An einen Haushalt
Verlagspostamt 4400 Steyr
Postentgelt bar bezahlt
ANZBL-01A023457
Erscheinungsort Steyr
17. Juli 2001
44. Jahrgang

steyr



7

Kopfüber ins neue Sportbecken

Amtsblatt der Stadt Steyr
Informationen und amtliche Mitteilungen

Stadt Steyr Umweltberatung
Grünes Telefon 899-777

UMWELTSCHUTZPREIS
der Stadt Steyr 2001

Wer kann mitmachen?

- Schulen,
- Jugendverbände,
- gewerbliche Unternehmen,
- juristische Personen und Körperschaften
- sowie alle Einwohner

von Steyr

Was kann eingereicht werden?

- Alle Projekte zum Thema Umweltschutz

Teilnahmebogen:

- Im Blattinneren
- Bei der Umweltberatung der Stadt Steyr
  (Ennser Straße 10, Tel. 899-711)

Gesamtdotation:

- 50.000 Schilling

Einsendeschluss: 1. Oktober 2001



Die Seite des Bürgermeisters

Liebe Steyrerinnen und Steyrer,

für zwei sehr wichtige Steyrer Bauprojekte ist vor kurzem der Startschuss gefallen: Für das Alten- und Pflegeheim Münichholz und für die Bezirkssporthalle.

Das Altenheim mit einer Kapazität von 120 Betten wird auf der sogenannten Drachenwiese im Stadtteil Münichholz gebaut, die Stadt kauft das für den Bau notwendige, etwa 11.500 Quadratmeter große Grundstück von der Wohnungsgesellschaft WAG um 750 Schilling pro Quadratmeter. Dieser Preis ist für die Stadt äußerst günstig. Die WAG soll auch mit der Betreuung der Bautätigkeit beauftragt werden. Steyr braucht dieses neue Alten- und Pflegeheim sehr dringend. Denn die Altersstruktur der Bevölkerung ändert sich dramatisch. Im Jahr 2010 wird sich die Zahl der Menschen, die gepflegt werden müssen, im Vergleich zum jetzigen Zeitpunkt um 35 Prozent erhöhen, im Jahr 2030 um 75 Prozent. Im Alten- und Pflegeheim Münichholz sind sowohl Pflegestationen als auch Tagesheimstätten vorgesehen. Außerdem soll in diesem Gebäude die Basis für die mobile Hauskrankenpflege eingerichtet werden. Ich bin überzeugt, dass dieses Konzept zukunftsweisend ist und dass es dem Sicherheitsbedürfnis der älteren Generation sehr gut angepasst ist.

Eine wichtige Rolle für die Stadtentwicklung wird auch die geplante Bezirkssporthalle auf dem Tabor spielen. Nach Gesprächen mit der Landesregierung haben wir dieses Projekt auf die Schienen gebracht. Ein Steyrer Architektur-Büro wird beauftragt, die Generalplaner-Leistungen für die Sportstätte durchzuführen, die Stadt gibt dazu einen Betrag von 8,5 Millionen Schilling frei. Um die Fördergelder optimal ausnützen zu können, ist die Sportstätte in einigen Punkten umgeplant worden. Der Vorteil: die Kosten werden von mehr als 140 Millionen auf unter 100 Mill. S gedrückt. Bei Sportveranstaltungen stehen nach wie vor 1000 Sitzplätze zur Verfügung, bei Kulturveranstaltungen bietet die Halle Platz für 3000 Besucher. Für die heimischen Sportvereine wird sich durch die neue Planung keine Änderung ergeben, es sind auch alle geplanten Sportarten durchführbar.

Der Bau der Bezirkssporthalle, der ebenso wie der Bau des Alten- und Pflegeheimes Münichholz voraussichtlich im Frühjahr 2002 beginnen wird, zählt gemeinsam mit der Errichtung des Posthof-Knotens und einer Aufstiegshilfe im Bereich der Michaelerkirche zu den Vorhaben, durch die sich der Stadtteil Tabor zu einer noch attraktiveren Region entwickeln soll. Von diesen Projekten wird aber auch die Innenstadt profitieren.

Auf dem Gelände der Steyrer Schwimmschule haben vor kurzem zwei Welser Architekten ihr Projekt zur Revitalisierung des ältesten Arbeiterbades Europas vorgestellt. Nach den Plänen des Architekten-Duos soll der Schwimmschul-Bereich mit den Badeplätzen an der Steyr verschmelzen, das gesamte Areal soll außerdem über die Badesaison hinaus als Naherholungsgebiet für die Bevölkerung zur Verfügung stehen. Bei der Konzeption des Projektes „Schwimmschule neu" werden sowohl die Tradition des alten Werksbades als auch der Zeitgeist und die Ansprüche unserer freizeitorientierten Gesellschaft berücksichtigt. Eigentümer des 127 Jahre alten Traditionsbades ist nun der Verein „Freunde der Steyrer Schwimmschule", der von allen politischen Parteien des Steyrer Gemeinderates getragen wird. Als Vorsitzender der „Schwimmschulfreunde" appelliere ich an die Steyrer, den Verein zu unterstützen. Je stärker und geschlossener wir auftreten, desto leichter wird es uns gelingen, Sponsorgelder und Förderungen der EU zu bekommen und damit eine einzigartige Freizeit- und Erholungsanlage für die Bevölkerung zu schaffen.

Sehr zufrieden können wir mit dem Ergebnis des Rechnungsabschlusses für das Jahr 2000 sein. Die Stadt hat gut gewirtschaftet, die Finanzierung zukünftiger Projekte ist abgesichert. Zur Zeit verwenden wir etwa neun Prozent des ordentlichen Haushaltes, um unsere Schulden zu tilgen (inkl. Zinsen), früher waren es 14 bis 15 Prozent.

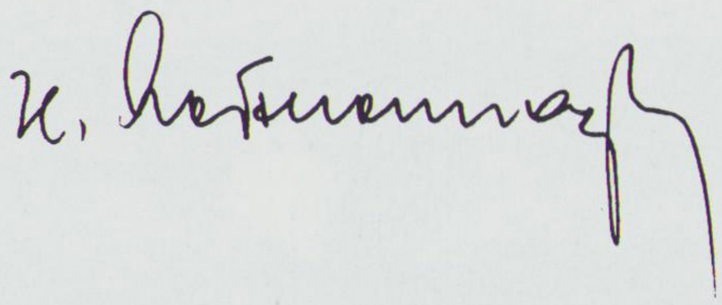
Der Schuldenstand konnte von 695,3 Mill. S im Jahr 1994 auf 470,5 Millionen im Vorjahr gesenkt werden. Außerdem konnte die Stadt ihre Rücklagen gegenüber 1999 um 5,34 Prozent auf 154,1 Millionen Schilling erhöhen.

Äußerst günstig für unsere Stadt ist auch das Ergebnis der Volkszählung 2001 ausgefallen: Die Zahl der Bewohner mit Hauptwohnsitz ist bei fast gleich bleibender Gesamtbewohner-Zahl gestiegen. Die Statistiker haben mit Stichtag 15. Mai 2001 insgesamt 41.972 Personen (1991: 41.965) gezählt, davon haben 39.496 ihren Hauptwohnsitz in Steyr - das sind um 159 mehr als bei der Zählung im Jahr 1991. 2476 Personen haben in Steyr einen Nebenwohnsitz. Auch die Wohnungs- und Häuser-Statistik weist ein kräftiges Plus aus: insgesamt gibt es aktuell 19.659 Wohnungen, das sind um 2175 mehr als bei der Volkszählung 1991; die Zahl der Häuser ist gegenüber 1991 um 551 auf 6525 gestiegen. Steyr liegt damit im Vergleich zu anderen Städten sehr weit vorne.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer und erholsame Urlaubstage,

herzlichst

Ihr



Taiwan-Tage in Steyr: Ein großer Erfolg für die Stadt

Als großen Erfolg kann die Stadt Steyr die Taiwan-Tage am 5. und 6. Juli verbuchen. Das Interesse an den Kulturveranstaltungen war groß, in Taiwan selbst verursachte der zweitägige Event ein gewaltiges Medien-Echo. Tageszeitungen in einer Auflagenhöhe von insgesamt 5 Millionen Exemplaren und mehrere TV-Stationen berichteten in Taiwan ausführlich über Steyr.

Fast eine Woche lang waren die Taipeh Symphoniker, Spitzenpolitiker, Wirtschafts-Experten und Journalisten aus Taiwan in Steyr. Einer der Höhepunkte der Kultur- und Wirtschaftstage: das Festkonzert des Taipeh Symphonie-Orchesters, eines der besten Ensembles Asiens im Steyrer Stadttheater.

Die taiwanesischen Gäste waren von Steyr begeistert. „Die Stadt ist wunderschön, die Leute sehr freundlich", schwärmte eine mitgereiste Journalistin. Besonders beeindruckt zeigten sich die Besucher aus Asien von den sauberen Gewässern und der sauberen Luft mitten in der Stadt. Man wolle auch unbedingt die Kontakte zwischen Steyr und Taipeh aufrecht halten, erklärten Politiker und Wirtschaftstreibende aus Steyr und aus Taiwan. Der Hintergrund der Taiwan-Tage hat in erster Linie mit Musik zu tun: Der Steyrer Musiker Martin Fiala ist bei Recherchen für eine wissenschaftliche Arbeit über die Musik von Steyr auf die Brüder Heinz und Robert Scholz gestoßen.

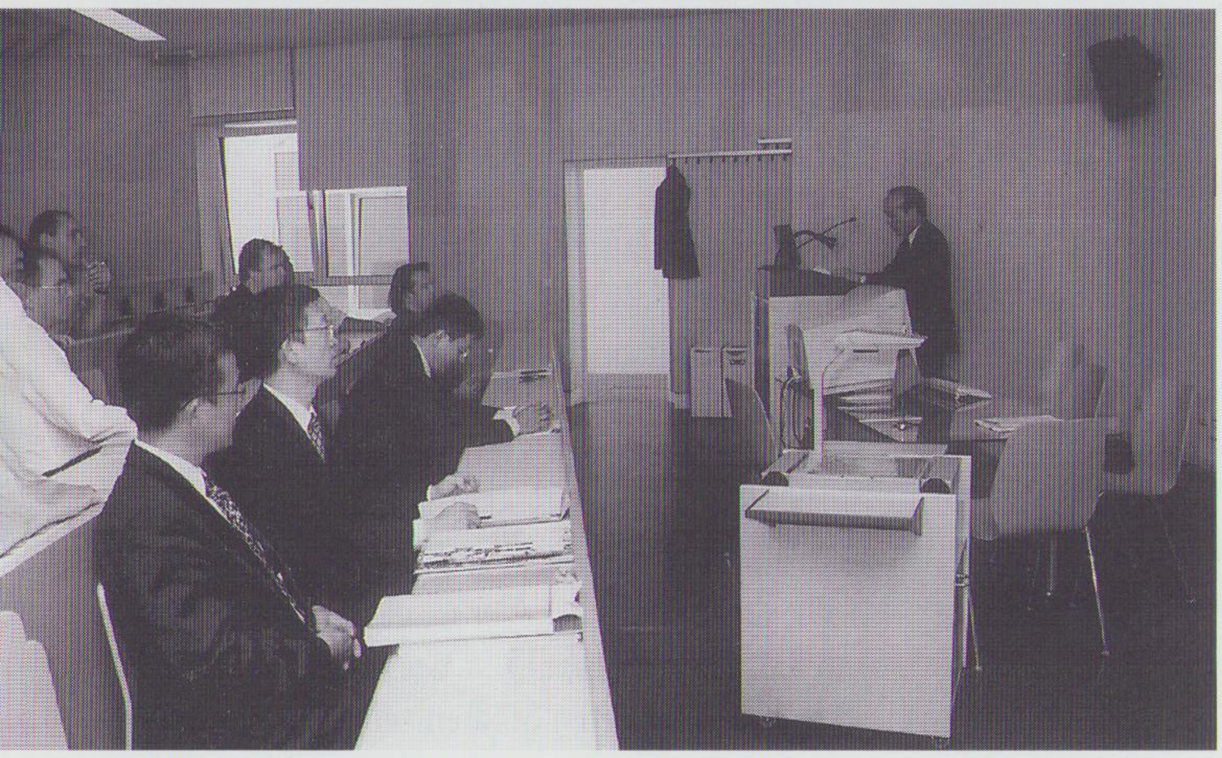


Vizebürgermeisterin Friederike Mach mit Emane-Wu, der Witwe von Prof. Robert Scholz, vor dem Haus Bahnhofstraße 1 bis 3 - dem Haus, in dem die Brüder Scholz aufgewachsen sind. Die Stadt hat an diesem Haus eine Gedenktafel anbringen lassen.

Die beiden genialen Musiker – Robert und Heinz Scholz waren schon in jungen Jahren Professoren am Mozarteum – tourten lange Zeit gemeinsam durch die Welt. Zwischendurch arbeiteten sie auch mit berühmten Dirigenten zusammen. Über die Vereinigten Staaten kam Robert Scholz nach Taipeh, in die Hauptstadt Taiwans. Dort wurde er wegen seines musikalischen Genies und auch wegen seines Einsatzes speziell für die Jugend bald als Superstar verehrt. Robert Scholz starb am 11. Oktober 1986 im 85. Lebensjahr in Taipeh, sein Bruder Heinz überlebte ihn um zwei Jahre.



Bürgermeister Leithenmayr tauscht mit seinem Amtskollegen aus Taipeh Geschenke aus. Die Gäste aus Taiwan zeigten sich sehr beeindruckt von der Schönheit der Stadt Steyr und der Freundlichkeit ihrer Bewohner.



Wirtschaftstreffen im FAZAT Steyr. Die Gäste aus Taiwan zeigten großes Interesse am Know-how der Steyrer Hi-Tech-Unternehmen.



Fototermin nach dem Festakt im Steyrer Rathaus - im Bild (v.l.n.r.): Kulturstadtrat Dietmar Spanring, Bürgermeister Hermann Leithenmayr, Vizebürgermeisterin Friederike Mach, die taiwanesische Kulturministerin Sheng Hsieu-Yun, Emane-Wu Scholz, Vizebürgermeister David Forstenlechner, Professor Pei Hsiu-hsiung - stv. Oberbürgermeister der taiwanesischen Hauptstadt Taipeh und Dr. Wei Wu-lien - der offizielle Vertreter Taiwans in Österreich.



Beim Kammerkonzert im Alten Theater führten Steyrer und taiwanesische Künstler gemeinsam Werke von den Brüdern Scholz sowie von Franz Schubert auf.



Im Museum Arbeitswelt zeigten taiwanesische Damen den Steyrern die Kunst der Kalligraphie.



Begeistert waren die Besucher im Steyrer Stadttheater vom Taipeh Symphonie-Orchester, das zu den besten Ensembles Asiens zählt. Eine Weltklasseleistung bot die Cellistin Shu-Yi Pai bei diesem Festkonzert.



Beim Taiwan-Folklorefest auf dem Museums-Vorplatz führte eine Frauengruppe Tänze der taiwanesischen Ureinwohner vor.



Ein Frauenchor sang taiwanesische Volkslieder im Museum Arbeitswelt.



Taiwanesische Zeitungen berichteten ausführlich über die Taiwan-Tage in Steyr. Hier im Bild: Vizebürgermeister Ing. David Forstenlechner und Dr. Ding Rong-luh, der Direktor der Taiwan-Presseabteilung in Wien.



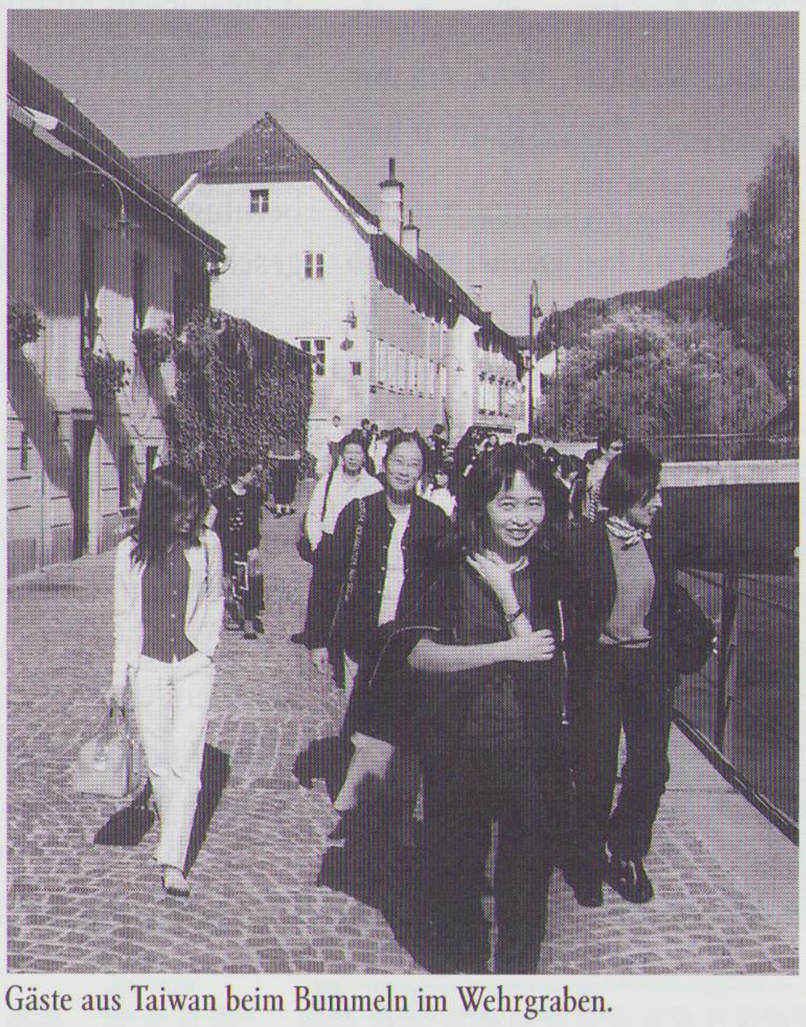
Bürgermeister Hermann Leithenmayr bedankt sich bei Frau Professor Emane-Wu Scholz, der Witwe von Professor Robert Scholz. Frau Professor Scholz brachte den Nachlass ihres Gatten nach Steyr.



Eröffnung der Fotoausstellung „Image of Taiwan“ im Museum Arbeitswelt, die noch bis 22. Juli zu sehen ist.



Eine taiwanesische Musikerin führt beim Folklorefest ihre Künste auf der „Pi-Pa“ vor.



Gäste aus Taiwan beim Bummeln im Wehrgraben.



Martin Fiala (im Bild mit der Managerin des Taipeh Symphonie-Orchesters) entdeckte die Bedeutung des Werkes der Brüder Scholz für die Stadt Steyr.



Mitglieder der Familie Scholz im Festsaal des Steyrer Rathauses.

Fotos: Mehwald



Zu den spektakulärsten Vorführungen beim Folklore-Fest zählte die taiwanesische Nudel-Show, hier vorgeführt von einem einheimischen Koch.

Rechnungsabschluss der Stadt Steyr für das Jahr 2000:

Ergebnis um 57,4 Millionen Schilling besser als budgetiert

„Mit unserer konsequent verfolgten Budgetlinie, gezielt zu sparen und gleichzeitig auch zielgerichtet zu investieren, haben wir im abgelaufenen Jahr nunmehr zum sechsten Mal hintereinander ein sehr gutes Ergebnis erwirtschaftet", zeigt sich Finanzreferent Vizebürgermeister Ing. David Forstenlechner zufrieden mit dem Rechnungsergebnis für 2000, das der Gemeinderat vor kurzem beschlossen hat.

Die Zufriedenheit ist durchaus berechtigt: Wurde doch im Finanzjahr 2000 gegenüber dem Budgetvoranschlag (Abgang: - 7,6 Mill.) eine Ergebnisverbesserung von 57,4 Millionen Schilling erzielt. Damit kann man durchaus mit Stolz behaupten, dass die finanziellen Probleme, die durch die im Jahr 1993 durchgeführte Steuerreform auf Bundesebene (Wegfall der Gewerbeertragssteuer) und die seit dem Vorjahr wirksamen Änderungen auf Bundesebene (Steuerreform, Wegfall Getränkesteuer, Änderungen bei der Werbeabgabe) entstanden sind, aus eigener Kraft gemeistert worden sind. Die Freude über das gute Ergebnis trübt nur die Tatsache, dass die Stadt durch die Änderungen auf Bundesebene und andere externe Einflüsse weiterhin mit massiven Anschlägen auf die städtischen Finanzen rechnen muss. Erwähnenswert sind hier vor allem der Stabilitätspakt, die Unsicherheiten durch die gerade durchgeführte Volkszählung und die generellen Sparmaßnahmen auf Bundesebene.

Im Detail weist der **ordentliche Haushalt** (o. H.) gegenüber dem Budgetvoranschlag einen **Überschuss von 49,8 Millionen Schilling** aus. Weiters konnte auch der Schuldenstand zum fünften Mal hintereinander gesenkt werden: derzeitiger Stand laut Rechnungsabschluss 2000: 470,5 Mill. S.

Personalkosten: Erwähnenswert ist, dass der Anteil des Personalaufwandes am Gesamtvolumen des ordentlichen Haushaltes laufend sinkt. Er betrug im Jahr 2000 nur noch 26,2 %, nachdem er 1994 noch bei 30,2 % gelegen war.

Schulden weiter gesenkt

Sparsame Ausgabenpolitik, modernes Finanzmanagement und konsequenter Budgetvollzug bildeten die Basis für eine neuerlich deutliche Reduzierung des Schuldenstandes.

Im aktuellen Gesamtschuldenstand (rd. 637 Mill.) per 31. 12. 2000 inkludiert sind 93 Mill. Darlehen für Stadtwerke und das Alten- und Pflegeheim Tabor sowie 74 Mill. beschlossene und noch nicht aufgenommene Darlehen, sodass im Rechnungsabschluss 2000 der Stadt ein Schuldenstand von nur 470,5 Mill. S ausgewiesen ist. Dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 11.960 Schilling.

154 Millionen Rücklagen

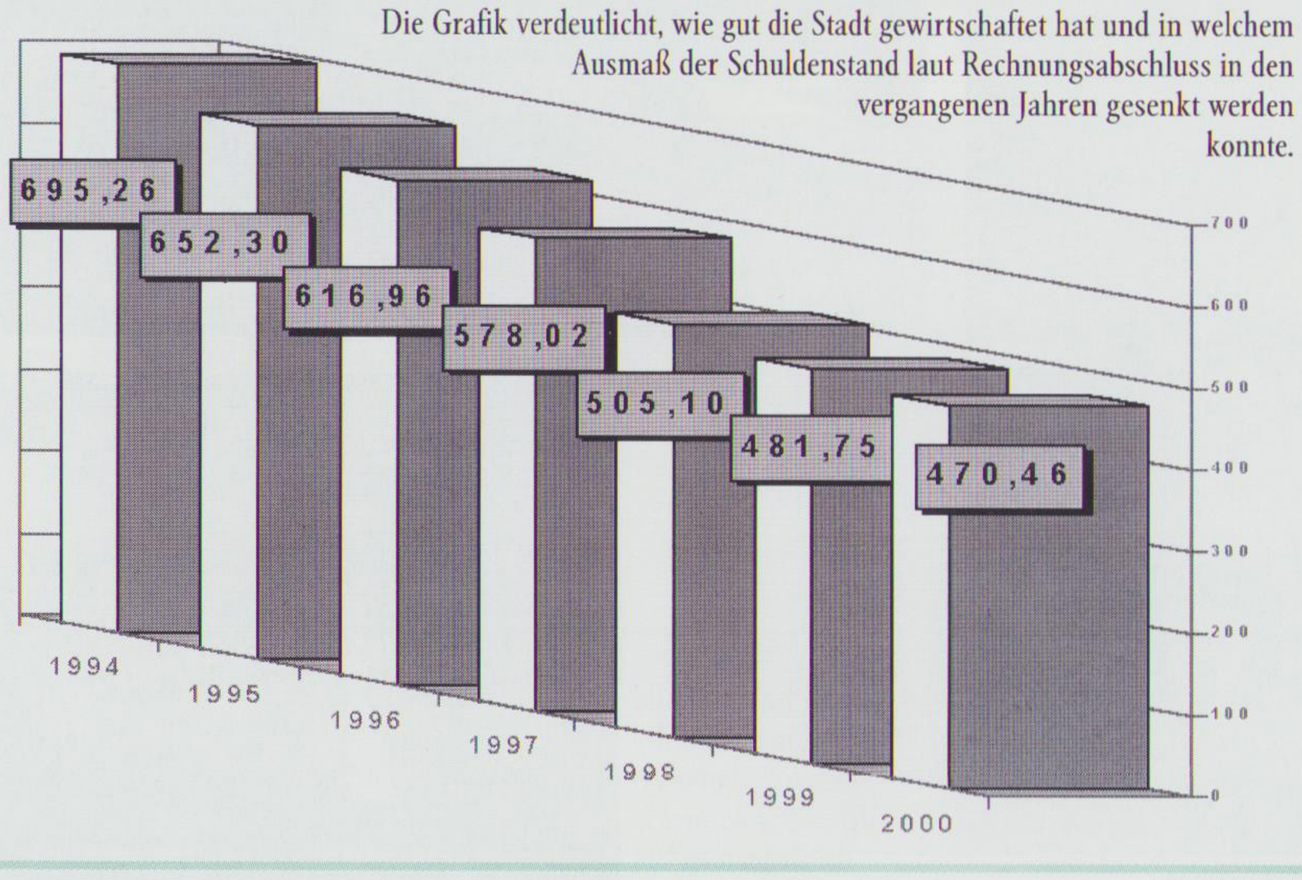
Trotz der verstärkten Darlehenstilgungen konnte gegenüber dem Rechnungsabschluss 1999 auch der hohe Stand bei den Rücklagen (RA '99: 146,3 Mill.) mit in Summe 154,1 Mill. S noch leicht erhöht werden. „Wir haben damit einen Finanzpolster geschaffen, auf den wir bei Bedarf jederzeit zurückgreifen können", ist Vizebürgermeister Forstenlechner froh über die beruhigende Finanz-Reserve, die für die Stadt geschaffen werden konnte.

Beachtliche Investitionen getätigt

In Summe wurden im Rechnungsjahr 2000 alleine, über den außerordentlichen Haushalt 148,1 Millionen investiert und damit sämtliche laufenden und neuen Projekte der Stadt finanziert. Die größten Ausgaben entfielen dabei auf den Bereich Straßen- und Brückenbau mit 30,2 Mill. und den Kanalbau mit 19,8 Millionen. Weiters wurden für die Sanierung des Hallenbades 13,5 Mill. und für die Wirtschaftsförderung 10,6 Mill. ausgegeben.

Schuldenstand der Stadt Steyr
(lt. Rechnungsabschluss in Mill. S)

Die Grafik verdeutlicht, wie gut die Stadt gewirtschaftet hat und in welchem Ausmaß der Schuldenstand laut Rechnungsabschluss in den vergangenen Jahren gesenkt werden konnte.



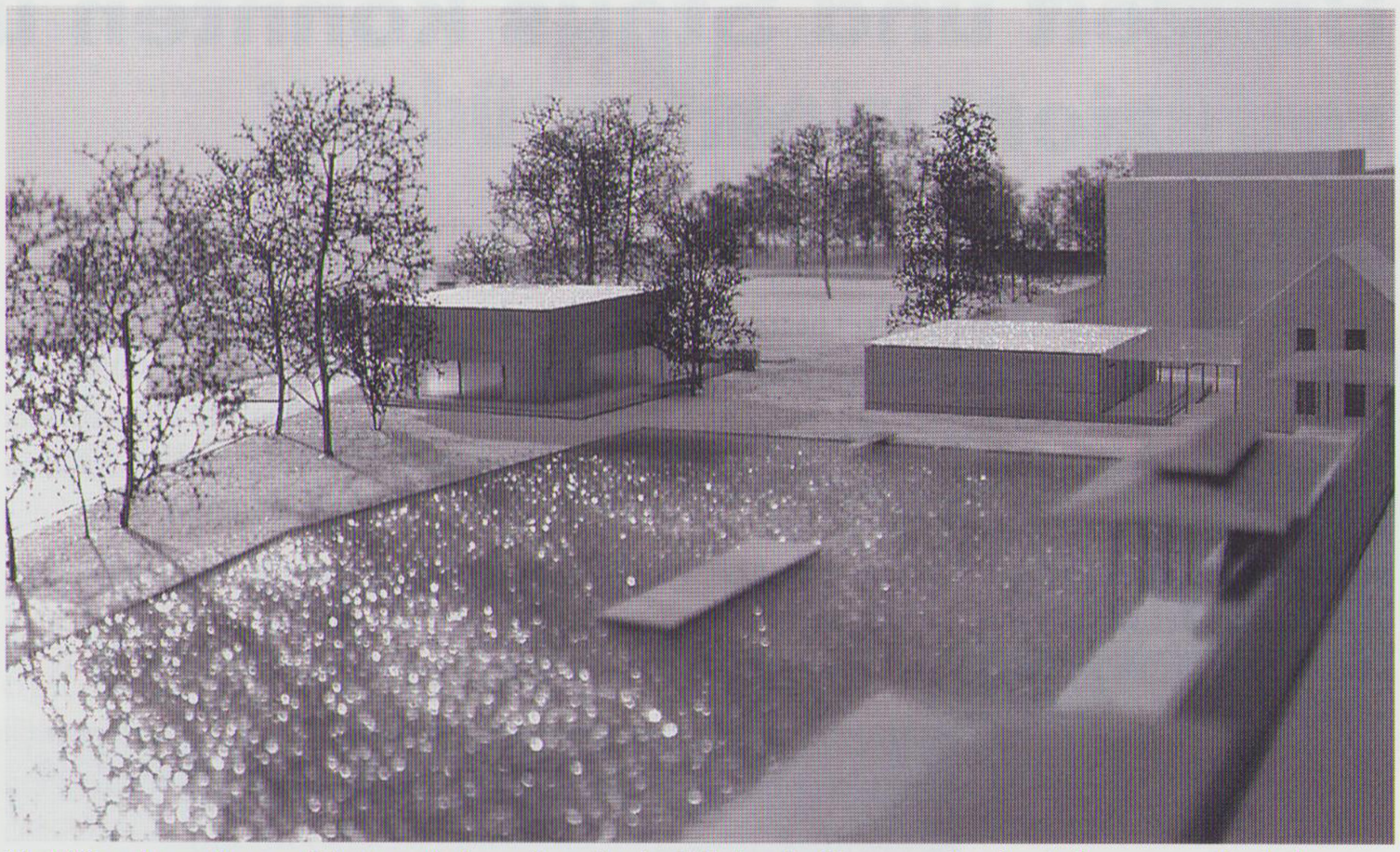
Volkszählung 2001 brachte günstiges Ergebnis für Steyr

Die Auswertung der Fragebögen von der diesjährigen Volkszählung hat für die Stadt ein sehr günstiges Ergebnis gebracht: Die Zahl der Bewohner mit Hauptwohnsitz ist bei fast gleich bleibender Gesamtbewohner-Zahl gestiegen. Die Statistiker haben mit Stichtag 15. Mai 2001 insgesamt 41.972 Personen (1991: 41.965) gezählt, davon haben 39.496 ihren Hauptwohnsitz in Steyr - das sind um 159 mehr als bei der Zählung im Jahr 1991. 2476 Personen haben in Steyr einen Nebenwohnsitz. Auch die Wohnungs- und Häuser-Statistik weist ein kräftiges Plus aus: insgesamt gibt es aktuell 19.659 Wohnungen, das sind um 2175 mehr als bei der Volkszählung 1991; die Zahl der Häuser ist gegenüber 1991 um 551 auf 6525 gestiegen. Steyr liegt damit im Vergleich zu anderen Städten sehr weit vorne.

Projekt „Schwimmschule neu“:

Kultur- und Naturraum verschmelzen

Auf dem Gelände der Steyrer Schwimmschule wurde Ende Juni bei einer Pressekonferenz das Konzept zur Revitalisierung des ältesten Arbeiterbades Europas präsentiert. Der Grundgedanke des Projektes, das von den beiden Welser Architekten Maximilian Luger und Franz Maul entworfen worden ist: Natur- und Kulturraum sollen miteinander verschmelzen, das gesamte Areal soll außerdem über die Badesaison hinaus als Naherholungsgebiet für die Bevölkerung zur Verfügung stehen. „Nicht die detailgetreue Nachbildung der historischen Gebäude, sondern die Weiterentwicklung der grundsätzlichen Idee steht im Vordergrund“, erklären dazu die Architekten, „das Projekt soll jene Stimmung wiedergeben, die das historische Vorbild nur noch durch Bildmaterial übermitteln kann“.



Modellbild: Architektur-Büro Luger & Maul/Wels

Modellfoto der geplanten „Schwimmschule neu“ - rechts im Bild das alte Eingangsgebäude mit dem neuen, überdachten Eingangsbereich und Umkleidetrakt. Das geplante Restaurant (links) ist direkt an der Uferpromenade vorgesehen.

Einige Planungsdetails:

- Im Nordteil des Areals soll das Laubengang-Gebäude wieder errichtet und dadurch die einstige Promenaden-Atmosphäre wieder hergestellt werden. Die Begrenzungsmauer wird im Sinn des historischen Vorbildes neu errichtet.

- Die bestehenden Dienstleistungsgebäude werden mit Ausnahme des Eingangsgebäudes abgebrochen, das ehemalige Arbeiterwohnhaus wird saniert, ein neues Gebäude in Holzbauweise wird mit WC-Anlagen, Duschen und Garderoben ausgestattet.

- Entlang der Steyr wird ein öffentlicher Weg angelegt. Er verbindet das öffentliche Wegenetz mit dem Restaurant und dem westlich des Schwimmbades angelegten Parkplatz. Durch einen Abgang zur Steyr in Form einer Zugbrükke entsteht ein Rundweg, der über die Wehranlage zu den Schotterinseln der Steyr wieder zurück zur Uferpromenade führt.

- Ein öffentliches Restaurant mit Gastgarten in Holzbauweise soll im Südteil der Anlage errichtet werden (Zugang über Uferpromenade). In diesem Haus wird auch eine Sauna mit Sonnenterrasse eingerichtet.

- Der Haupteingang wird von der Straße weg nach Westen verlegt, im Bereich der Uferpromenade wird ein zusätzlicher Eingang geschaffen. Über diesen Nebeneingang kann man von der Steyr-Au kommend das Bad betreten und natürlich auch das Restaurant besuchen.

- Über dem Fluss schwebende Plattformen bilden ein Bindeglied zwischen künstlicher und natürlicher Umgebung. Durch diese Plattformen werden die Liegeflächen erweitert, sie sind auch das Bindeglied zwischen Flusslandschaft und Schwimmbad-Areal.

- Angrenzend an den bestehenden Fun-Court wird eine Asphaltfläche für Skateboarder und Rollerskater angelegt. Außerdem sind ein Beachvolleyball-Platz und mehrere Wasserbekken mit unterschiedlichem Erlebnischarakter geplant (Kieselbecken, Biotop, Kinderbecken). Diese Becken sind am Rande der Wiese so angeordnet, dass für Ballspiele eine möglichst große Fläche frei bleibt.

- Nördlich des Fun-Courts entlang der Grundgrenze des Schwimmbades werden Pkw-Parkplätze errichtet, Bäume sorgen für Schatten.

- Außerhalb der Saison wird der eigentliche Schwimmschul-Bereich mit mobilen Trennwänden von der Liegewiese abgetrennt. Diese Wiese kann man dann über die Terrasse des Restaurants betreten, die Grünfläche wird damit an das öffentliche Wegenetz angebunden. Die Saunabesucher können die Becken im Grünraum in der Nebensaison als Kneipp-Becken benutzen. Auch das Restaurant und die Sportplätze können das ganze Jahr über genutzt werden.

Eigentümer ist nun der Verein „Freunde der Schwimmschule“

Der neu gegründete Verein „Freunde der Steyrer Schwimmschule“ hat das 127 Jahre alte Traditionsbad von der Steyr-Daimler-Puch Landholdings als Geschenk bekommen. Vorsitzender des Vereins ist der Steyrer Bürgermeister Hermann Leithenmayr. Der Betrieb der Schwimmschule wird vorübergehend kostenfrei von den Steyrer Stadtwerken geleitet.

Vereins-Chef Leithenmayr appelliert an alle Interessierten, die „Freunde der Schwimmschule“ zu unterstützen, damit diese einzigartige Freizeit- und Erholungsanlage für die Bevölkerung geschaffen werden kann und das Projekt auch von Sponsoren und der EU unterstützt wird.

Verträge für Altenheim in Münichholz beschlossen

Der Gemeinderat genehmigte in seiner vergangenen Sitzung die Verträge, die für den Bau des Alten- und Pflegeheimes Münichholz notwendig sind. Das Altenheim mit einer Kapazität von 120 Betten wird auf der sogenannten Drachenwiese im Stadtteil Münichholz gebaut. Die Stadt kauft laut Vertrag das für den Bau notwendige, etwa 11.500 m2 große Grundstück von der Wohnungsgesellschaft WAG um 750 S pro Quadratmeter. Die WAG soll auch mit der Betreuung der Bautätigkeit beauftragt werden.

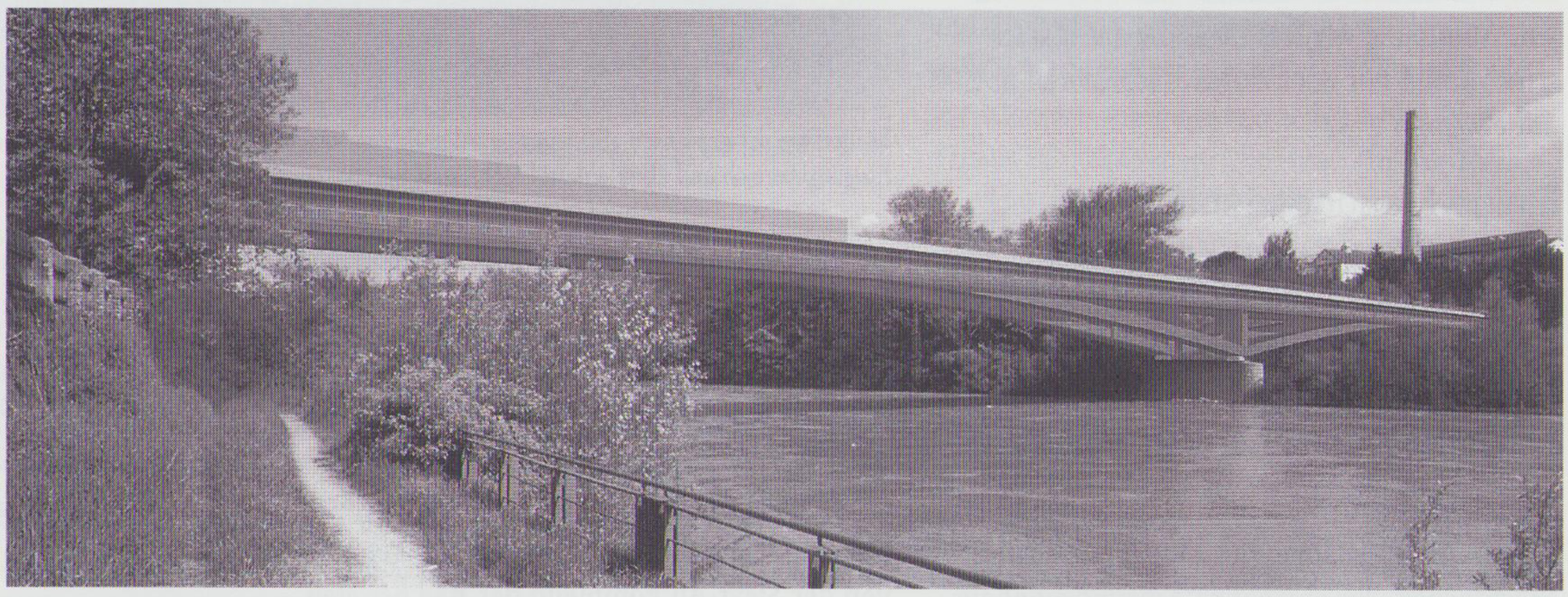
Neubau der Rederbrücke steht kurz bevor:

Stadt bevorzugt Stahlbau-Konstruktion - Bauzeit und Staus könnten um die Hälfte reduziert werden

In wenigen Wochen - voraussichtlich Mitte August - wird mit dem Neubau der Rederbrücke (ehem. Ennstalbrücke) begonnen. Die Oö. Landesregierung/Bundesstraßenverwaltung hat für die neue Brücke eine sogenannte Verbund-Konstruktion vorgesehen. Der Steyrer Gemeinderat sprach sich jedoch in einer Resolution an Straßenbau-Landesrat Franz Hiesl, die bei der vergangenen Sitzung mehrheitlich beschlossen worden war, für eine Stahlbau-Variante aus. Der größte Vorteil dieser Konstruktion: eine Verkürzung der Bauzeit - und somit der massiven Verkehrsbehinderungen - von rund 30 Monaten auf 15 Monate. Die neue Brücke könnte außerdem am alten Standort errichtet werden, was vor allem für die betroffenen Anrainer von Bedeutung wäre.

„Aufgrund der offensichtlichen Vorteile für die gesamte Bevölkerung der Region würde sich die Stadt sogar bereit erklären, für die etwas teurere Stahlbau-Konstruktion mehr Geld aus der Stadtkasse beizusteuern", bekräftigt Bürgermeister Hermann Leithenmayr.

In der Resolution heißt es unter anderem: „Der Gemeinderat der Stadt Steyr fordert daher LR Franz Hiesl auf, die angebotene Stahlbau-Variante im Vergleich zur derzeit beabsichtigten Verbundbrücke nochmals einer eingehenden Begutachtung zu unterziehen."



Das Bild zeigt die von der Stadt bevorzugte Stahlbau-Variante für den Neubau der Rederbrücke.

Neues Kanalnetz für Innere Stadt

Voraussichtlich bis Anfang Oktober dieses Jahres wird das zum Teil überlastete und mehr als 100 Jahre alte Kanalnetz der Innenstadt saniert bzw. neu gebaut. Die Baustelle umfasst die Bereiche Obere Kaigasse (Verbindungsgasse zwischen Stadtplatz und Ennskai) und Stadtplatz bis zur Mayrstiege. Der Gemeinderat gab für dieses Projekt vorerst einen Betrag von 4,359 Mill. S frei. Der restliche Betrag von etwa einer Million wird im Budget 2002 vorgesehen.

Aufgrund der Überschwemmungen in den vergangenen Jahren ist es notwendig, auf dem Stadtplatz ein Regenentlastungsbecken (9 x 8 m und 5 m tief) zu errichten. Der Kanalstrang von der Mayrstiege bzw. vom Bummerlhaus entlang des Stadtplatzes bis zur Oberen Kaigasse ist ca. 40 bis 50 Jahre alt - daher undicht sowie sanierungsbedürftig - und unterdimensioniert. Auch die Trinkwasser- und Gasversorgung durch die Obere Kaigasse war auf Dauer nicht mehr gesichert - eine Erneuerung der Leitungen konnte nicht mehr aufgeschoben werden.

Der Entlastungskanal in der Oberen Kaigasse wird in unterirdischer Bauweise (Micro-Tunneling) angelegt. Dadurch kann die Sperre der Stadtplatz-Ausfahrt auf rund sechs Wochen reduziert werden. Nach dem ursprünglichen Plan war in der Oberen Kaigasse ein Kanalbau in offener Bauweise vorgesehen. Diese Variante hätte eine Sperre von zweieinhalb Monaten erfordert.

Mit den Bauarbeiten ist Anfang Juli begonnen worden - sie werden bis ca. Mitte Oktober abgeschlossen sein. Bis 27. August sind die Stadtplatz-Ausfahrt und die Zufahrt zum Ennskai durch die Obere Kaigasse durchgehend offen. Voraussichtlich ab 27. August bis 7. Oktober wird in der Oberen Kaigasse gearbeitet. Während dieser Zeit können Kraftfahrer den Ennskai über die Zieglergasse erreichen. Aufgrund des dadurch erforderlichen Gegenverkehrs zwischen Vorlandbrücke und Rathaus wird es in dieser Zeit zu einer Reduktion der Parkplätze auf dem Ennskai kommen. Im Bereich Grünmarkt wird die Einbahn-Regelung aufgehoben.

Derzeit erfolgt die Aufgrabung entlang der Parkplätze von der Bank Austria bis zur Mayrstiege (bis Mitte August), jeweils in Abschnitten von 20 bis 30 Metern. Die Pflasterungsarbeiten auf dem Stadtplatz werden voraussichtlich bis Ende August vorgenommen. Die genannten Termine können sich durch Witterungseinflüsse verändern.

Der Regenentlastungskanal dient der Abfuhr von großen Regenmengen direkt in die Enns. Damit wird ein Rückstau im Schmutzwasserkanal Obere Kaigasse, der ebenfalls saniert werden muss, und im RHV-Kanal im Ennskai vermieden. Dieser Schmutzwasserkanal wird im Anschluss an die Bohrarbeiten mittels „Inlining" (ebenfalls unterirdisch) erneuert.

Die Aufgrabung der Oberen Kaigasse ist daher - im Gegensatz zur unterirdischen Bauweise - nur zur Herstellung/Sanierung der Kanalhausanschlüsse und zur Errichtung/Erneuerung der Gas- und Wasserleitungen notwendig.

Der Magistrat ist bemüht, die **Einschränkungen und Verkehrsbehinderungen** während der Bauzeit **so gering wie möglich zu halten** und ersucht um Verständnis für die dringend notwendigen Maßnahmen.

Frau Vizebürgermeister Friederike Mach



Frau Vizebürgermeister Friederike Mach (SP) ist im Steyrer Stadtsenat für die Seniorenbetreuung, für Jugendangelegenheiten, die Kindergärten, für soziale Angelegenheiten, für das Gesundheits- und Rettungswesen sowie für Alten- und Pflegeheime verantwortlich. Im folgenden Beitrag berichtet sie aus dem Bereich der städtischen Kindergärten und Horte:

Qualitäts-Standard noch weiter verbessert

Im Juni des vergangenen Jahres wurden die Eltern, deren Kinder einen städtischen Kindergarten oder Hort besuchen, über unser Leistungsangebot befragt. Diese Umfrage wurde im Auftrag der Stadt Steyr von der Universität Linz durchgeführt. Das Ergebnis zeigte, dass die Eltern mit dem Angebot der städtischen Kindergärten und Horte sehr zufrieden sind. Um das hohe Niveau zu halten, haben wir die Untersuchung als Grundlage für weitere Maßnahmen verwendet und einige Bereiche noch verbessert bzw. noch kundenorientierter gestaltet.

Die neue Form des Sommer-Kindergartens

Die Fachabteilung für Kindergärten und Horte startete ein Projekt, indem das Angebot des Journaldienstes während der Sommerferien überarbeitet wurde. Sowohl für Kindergartenkinder als auch für Hortkinder, die während der Sommerferien von unseren Erzieherinnen betreut werden, ist ein umfangreiches Freizeitangebot erstellt worden. Außerdem haben wir auch die Administration des Sommerbetriebes verbessert. Unser Ziel ist es, den Kindern, deren Eltern in den Sommermonaten arbeiten, erholsame Ferien zu bieten.

Im Herbst werden die Mitarbeiterinnen der Fachabteilung für Kindergärten und Horte an weiteren Verbesserungen in anderen Bereichen arbeiten. Wir werden dabei selbstverständlich die Ergebnisse der Elternbefragung berücksichtigen bzw. einbeziehen und den bereits sehr hohen Qualitäts-Standard nach Möglichkeit noch weiter steigern.

Kindergärten und Horte setzen auf Förderungs-Schwerpunkte

Das kommende Kindergarten- und Hortjahr beginnt am **Montag, 3. September.** Rund 1100 Eltern haben uns ihre Kinder zur Betreuung in einer unserer 36 Kindergarten- und 16 Hortgruppen anvertraut. Damit wir dieser verantwortungsvollen Aufgabe bestmöglich gerecht werden, verbessern wir unser Angebot laufend. Die hervorragende Ausbildung und das große Engagement der Kindergärtnerinnen und Hortnerinnen sind der beste Garant für die - insbesondere auch im kreativen Bereich - sehr hohe Qualität unserer Betreuungs-Einrichtungen.

Der Kindergarten und Hort soll als Lebensraum für Kinder verstanden werden, indem sie ergänzend zur Familie jene Zuwendung und Förderung erfahren, die sie für ihre gesunde Entwicklung brauchen. Neben einer umfassenden Förderung in allen Bereichen (Sprachförderung, Schulfähigkeit, Bewegungserziehung, soziale Erziehung, Kreativität, Denkförderung etc.) haben alle Kindergärten und Horte **individuelle Schwerpunkte** für das neue Jahr gesetzt. Mit einer Vorstellung aller städtischen Betriebe wollen wir zeigen, dass uns die kleinen Steyrerinnen und Steyrer ein großes Anliegen sind.

Kindergarten Dieselstraße: Unter dem Motto „Hilf mir, es selbst zu erleben" möchten wir folgende Schwerpunkte setzen: ■ „Umwelterziehung" (Kennenlernen von Pflanzen und Tieren, Spiele mit Naturmaterialien) - ■ „Märchen, die Kindern helfen" (um Ängste und Aggressionen besser abbauen zu können)

Kindergarten Fabrikinsel: ■ „Bewegungserziehung" (um den Bewegungs-Defiziten und dem Bewegungsdrang entgegenzukommen) - ■ „Entspannung im Kindergarten" (durch Stille-, Wahrnehmungs- und Atemübungen, Phantasiereisen, ...)

Kindergarten Taschelried: ■ „Integrierte Montessori-Pädagogik" - ■ „Gruppenübergreifendes Arbeiten" - ■ „Jede Woche ein Märchentag"

Kindergarten Resthofstraße: ■ „Offener Kindergarten" mit vielseitigen Erlebnis- und Bewegungs-Möglichkeiten und Begleitung der Kinder zu selbständigen Persönlichkeiten mit Eigenverantwortung und sozialer Kompetenz

Kindergarten Stelzhamerstraße: ■ „Montessori-Pädagogik und künstlerische Medien"

Kindergarten Gleink: ■ Zusammenarbeit mit dem heilpädagogischen Kindergarten und Weiterführung des Naturprojektes - mit Unterstützung der Umweltberatung

Kindergarten Marxstraße: ■ Der bereits begonnene Schwerpunkt „Jung und Alt" mit den Bewohnern des Alten- und Pflegeheimes Tabor wird intensiviert

Kindergarten Arbeiterstraße: ■ „Montessori-Pädagogik" und „Gruppenübergreifendes Arbeiten"

Kindergarten Wokralstraße: ■ Eingehen auf Grundbedürfnisse und Üben von Handgriffen in der Alltagsroutine

Kindergarten Plenklberg: ■ „Naturnahes Arbeiten" und der Versuch, einige Wochen ohne Spielzeug auszukommen und nur Naturmaterial zu verwenden - ■ „Kinder und Kunstwerke": Erleben, wie Bilder, Skulpturen entstehen – Ausstellung der Werke - Vernissage

Kindergarten Leharstraße: ■ „Die Zeit" - ■ „Erlebnisraum Wald" - ■ „Kochen" (gesunde Ernährung, Tischkultur)

Kindergarten Wehrgraben: ■ „Erlebnis- und Erfahrungsfeld Garten" - ■ „Interkulturelle Erziehung"

Hort Wokralstraße: ■ Einmal wöchentlich einen „Kreativtag" (um den Bedürfnissen und Wünschen der Kinder entgegenzukommen)

Hort Plenklberg: ■ „Selbständiges Lernen" (sich selbst Hilfsquellen erschließen lernen) - ■ „Sport als Hilfe für soziale Erziehung" (das Sportjahr endet mit einer Hort-Olympiade)

Hort Leharstraße: ■ „Persönlichkeits-Entfaltung" (Theaterspielen, Malen zu Musik, ...) - ■ „Gemeinschaft" (Verantwortung in der Gruppe übernehmen, Konflikte miteinander lösen, gemeinsame Spiele - Höhepunkt: Dartmeisterschaft)

Hort Wehrgraben: ■ „Offenes Hortkonzept" (keine geschlossenen Gruppen)

Hort Resthof: ■ Unterstützendes Lernen mit Montessori-Material - ■ „Geburtstagsfeiern" nach Maria Montessori - ■ Freizeitgestaltung mit gruppenübergreifenden Projekten (Kochen, Theater, Bücherei, ...)

Somit wünsche ich allen Kindern, die einen städtischen Kindergarten oder Hort besuchen, und ihren Eltern ein schöne Zeit und viele bereichernde Erfahrungen in unseren Betreuungs-Einrichtungen.

300 begeisterte Teilnehmer bei den Europäischen Wissenschaftstagen

300 Experten und interessierte Laien nahmen heuer an den Europäischen Wissenschaftstagen (2. bis 5. Juli) in Steyr im Museum Arbeitswelt teil. Einhelliger Tenor: Hervorragende Referenten, hoch interessante und aktuelle Themen. Zu den Vortragenden zählte u. a. Reinhard Selten, der zusammen mit zwei Kollegen im Jahr 1994 den Nobelpreis für Ökonomie bekommen hat. Selten lehrt an der Universität Bonn, er ist einer der führenden Wissenschafter auf den Gebieten der Spieltheorie und der experimentellen Wirtschaftsforschung. Weitere hochrangige Experten, die an den Wissenschaftstagen in Steyr teilnahmen: Truman F. Bewley und Robert Lane von der Universität Yale, Edward L. Glaeser und David I. Laibson von der Elite-Universität Harvard sowie Ernst Fehr von der Uni Zürich, der die Tagung leitete.

Die Europäischen Wissenschaftstage 2001 in Steyr standen unter dem Motto „Geld, Glück und Ungeduld". Die Veranstaltung wurde von der Stadt Steyr, vom Land und vom Bund finanziert. Die Stadt hat eine Million Schilling für die diesjährigen Wissenschaftstage freigegeben. Dazu Bürgermeister Hermann Leithenmayr, der die Veranstaltung eröffnete: „Institutionen wie das Museum Arbeitswelt, die Fachhochschule, das Forschungszentrum FAZAT, die Firma Profactor und das Fernstudien-Zentrum weisen Steyr als innovativen Technologie-Standort aus und machen die Stadt zu einem perfekten Schauplatz für die Europäischen Wissenschaftstage."



David I. Laibson von der Elite-Universität Harvard war einer der hochkarätigen Referenten bei den Europäischen Wissenschaftstagen Anfang Juli in Steyr.

Generalplaner für Bezirkssporthalle

Die Generalplaner-Leistungen für die neue Bezirkssporthalle werden von einem Steyrer Architektur-Büro durchgeführt und kosten die Stadt 8,5 Millionen Schilling. Der Gemeinderat beschloss mit Mehrheit, im heurigen Jahr dafür vorerst 6 Millionen freizugeben; der Restbetrag wird im Budget 2002 berücksichtigt.

Neue Tarife für Theater

Die Eintrittspreise für Veranstaltungen im Stadttheater und im Alten Theater werden reguliert. Die bisher letzte Preisanpassung ist im Jahr 1998 durchgeführt worden. Die neuen Tarife gelten ab 1. September dieses Jahres. Beim Wechsel von Schilling auf Euro wird es keine Erhöhung geben.

Notstrom-Anlage wird erneuert. Im Alten Theater (Promenade 3) muss die Notstrom-Anlage erneuert werden. Die bisherige Batterie-Kapazität reicht nicht mehr aus. Die Kosten für die Erneuerung betragen 108.000 Schilling, die der Stadtsenat freigab.

2 Mill. für Schulen

Für Renovierung und Verbesserung der Infrastruktur in Steyrer Volks- und Hauptschulen stellt die Stadt etwa 2,1 Mill. S zur Verfügung. Die größten Detail-Beträge dabei sind: 620.000 S für die Erneuerung des Turnsaal- und Geräteraumbodens in der Hauptschule Promenade sowie die Erneuerung der Elektro-Installation in der Volksschule Punzerstraße um 541.000 S.

Soziale Organisationen werden unterstützt. Die Stadt fördert heuer soziale Organisationen, Kindergärten und Jugend-Einrichtungen mit insgesamt 724.000 S. Der Stadtsenat gewährte die einzelnen Subventionen.

Städtische Sauna im Sommerbetrieb

Die Sauna im Steyrer Stadtbad an der Haratzmüllerstraße ist während der Sommermonate an drei Tagen in der Woche geöffnet. Die Bio-Sauna, die Dampf-Sauna und die herkömmliche Finn-Sauna stehen den Besuchern bis zum Beginn der Hallenbad-Saison jeweils zu folgenden Zeiten zur Verfügung:

- Donnerstag: 9.30 bis 22 Uhr - für Damen
- Freitag: 9.30 bis 22 Uhr - für Herren
- Samstag: 9.30 bis 20 Uhr - gemischt

Von 23. Juli bis 5. August muss die städtische Sauna wegen Garantiearbeiten gesperrt werden.

Wichtige Steyrer Verkehrs-Projekte festgelegt

Hoch erfreut ist der Steyrer Bürgermeister Hermann Leithenmayr über die Entscheidung, die bei der vergangenen Sitzung des Verkehrsinfrastruktur-Fonds getroffen worden ist. Bei dieser Sitzung wurde die Liste jener Verkehrsprojekte festgelegt, die durch diesen Fonds des Landes Oberösterreich finanziert oder vorfinanziert werden sollen. Auf dieser Liste befinden sich u. a. eine zweigleisige Bahnanbindung nach Steyr, die Umfahrung Dietachdorf (2003) und die Anbindung Steyr/Dietach nach Enns (ab 2004). Dazu Stadtchef Leithenmayr: „Diese Projekte sind für die gesamte Region äußerst wichtig, wir können mit der Entscheidung des Verkehrsinfrastruktur-Fonds sehr zufrieden sein."

Ziel des Verkehrsinfrastruktur-Fonds ist es, die wichtigsten Verkehrsprojekte Oberösterreichs rasch und effizient zu realisieren. Verkehrsreferent Landeshauptmann-Stellvertreter Dipl.-Ing. Erich Haider präsentierte bei dieser Sitzung die Projekte des öffentlichen Verkehrs, die finanziert und umgesetzt werden sollen, Landeshauptmann-Stellvertreter Franz Hiesl die Straßenbau-Projekte.

Vizebürgermeister Dr. Leopold Pfeil



Vizebürgermeister Dr. Leopold Pfeil (FP) ist im Stadtsenat für Verkehrsangelegenheiten und die Verkehrsplanung, die Bezirksverwaltung sowie für das Markt- und Veterinärwesen zuständig. Im folgenden Beitrag berichtet er aus dem Verkehrs-Ressort:

Bis zu 40.000 Fahrzeuge quälen sich täglich über die Tabor-Kreuzung. Die Geduld der Steyrer Autofahrer, aber auch der Bewohner im Bereich des neuralgischen Verkehrsknotens wird auf das Ärgste strapaziert. Der Umbau der Hauptkreuzung in einen leistungsfähigen Kreisverkehr mit sogenannten Kollektorspuren ist nun unbestritten.

Wie lange sollen nun die Steyrer Bürger noch warten, bis der Verkehrsknoten auf dem Tabor (Ennserknoten) zu einem leistungsfähigen Kreisverkehr umgebaut wird? Auf diese Frage erhoffte man sich am 11. Juni d. J. eine Antwort bei einer Präsentation des Planungsstandes vor den Mitgliedern des Verkehrsausschusses und Bürgervertretern von Tabor-Nord und -Süd.

Das Land macht einen Baubeginn davon abhängig, dass die vorgelagerte Posthof-Kreuzung zuerst oder zumindest gleichzeitig mit der Hauptkreuzung niveaufrei umgebaut wird. **Bei der vorgestellten „Langohrlösung" sollte der zu erwartende Verkehr sowohl im Bereich Tabor-Süd (Bezirkssporthalle, Aufschließung Kasernen-Gelände), aber im Besonderen im Bereich Tabor-Nord bis zu den bewohnten Häusern (!) herangeführt werden.**

Die Vertreter der Bürger, insbesondere von Tabor-Nord, haben wegen der künftigen, unzumutbaren Lärm- und Abgasbelastung dieses Vorhaben vehement abgelehnt. Niemand weiß, wie sich der Stadtteil Tabor-Süd mit dem frei werdenden Kasernen-Gelände entwickeln wird - eine diesbezügliche städtebauliche Studie wird erst in Auftrag gegeben. Aber jetzt Verkehrsreger einseitig einzuplanen und dies nun mit der Hauptkreuzung zu verquicken, wurde von vielen Diskutanten als unzulässig angesehen.

Ich habe als zuständiger Verkehrsreferent darauf hingewiesen, dass weder im derzeit gültigen Verkehrskonzept von Prof. Stickler noch in der Untersuchung des Verkehrsplanungs-Institutes Schönharting & Partner ein niveaufreier Umbau der Posthof-Kreuzung als Vorleistung zum Taborknoten verlangt wird.

Die Einbeziehung des Geschäftsareals an der Südseite der Taborkreuzung (siehe Foto) könnte jedoch die Gestaltung des Kreisverkehrs so großzügig gestalten, dass sich der Umbau der Posthof-Kreuzung möglicherweise erübrigt. Zusätzlich müssen die Entlastungs-Potentiale der Nordspange sowie der geplanten und rasch zu realisierenden Westspange berücksichtigt werden.

Aktuelle Planungen für das gesamte Stadtgebiet:

- Das **Generalverkehrskonzept** der Stadt Steyr von Univ.-Prof. Stickler ist nun etwa 10 Jahre alt. Viel ist in der Zwischenzeit geschehen und hat sich verändert. Die Stadt Steyr wird nun einen **Auftrag zur Weiterentwicklung** dieses Verkehrskonzeptes geben. Besonders untersucht werden sollen der Verkehr am innerstädtischen Verkehrsring, die Situierung der absolut notwendigen zentralen Parkgarage und die darüber hinaus notwendigen, grundsätzlichen Überlegungen in Richtung Westspange.

- Die Stadt Steyr plant, mit großer Unterstützung des Landes OÖ eine Studie über Möglichkeiten, **alle öffentlichen Verkehrsträger** im Bereich Steyr-Land und Steyr-Stadt **zusammenzuführen.** Zielvorgaben gehen in die Richtung, dass jeder Fahrgast innerhalb des Geltungsbereiches seines Fahrscheines jedes Verkehrsmittel benützen kann. Also auch Busse von ÖBB und Post können auf ihren Linien durch Steyr Fahrgäste des städtischen Verkehrsbetriebes aufnehmen und umgekehrt.

Besonders geeignet für eine diesbezügliche Studie ist das Vorarlberger Verkehrsplanungs-Institut Besch und Partner. Wir erwarten uns von solchen Maßnahmen sehr viel in der Erweiterung des Fahrgast-Angebotes.

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen, erholsamen Sommer!



Die Einbeziehung dieses Geschäftsareals bei der Neugestaltung des Kreisverkehrs Taborknoten könnte eine großzügige Verkehrslösung ermöglichen.

Stadt fördert Museumsbahn

Die Österreichische Gesellschaft für Eisenbahngeschichte (ÖGEG), Betreiberin der Steyrtal-Museumsbahn, bekommt von der Stadt Subventionen in Höhe von insgesamt 87.400 Schilling.

Die Mitglieder der ÖGEG arbeiten jährlich etwa 10.000 Stunden unentgeltlich, damit der Betrieb der Steyrtalbahn aufrecht erhalten werden kann. Pro Jahr fahren etwa 20.000 Besucher mit der Museumsbahn durch das idyllische Steyrtal.

Sportplätze in den Ferien geöffnet

Während der Sommerferien werden heuer folgende Sportplätze offen gehalten:

- Sportplatz Rennbahnweg - Kunstrasen
- Sportanlage Schule Tabor – Taschelried
- Sportanlage Münichholz – Schuhmeierstraße 2
- Schule Ennsleite – Glöckelstraße 4 – 6

Öffnungszeiten: täglich von 9 bis 20 Uhr; nur der Sportplatz Rennbahnweg ist an Samstagen sowie an Sonn- und Feiertagen geschlossen.

Stadt fördert Sportvereine

Die Stadt gewährt vier Steyrer Sportvereinen außerordentliche Subventionen in der Höhe von insgesamt 85.000 Schilling. Mit diesem Betrag, der vom Stadtsenat bewilligt worden ist, werden Sportanlagen und Clubräume saniert sowie Sportgeräte gekauft.

Die Jahres-Subventionen für die Steyrer Sportvereine, die ebenfalls vom Stadtsenat beschlossen worden sind, betragen für das Jahr 2001 insgesamt 619.000 Schilling. Bei diesen jährlichen Subventionen werden Leistungs- und Spitzensport ebenso berücksichtigt wie Freizeit-, Breiten- und Gesundheitssport.

Der ATSV Steyr/Tennis erhält für die Durchführung der Tennis-Staatsmeisterschaften für Damen und Herren in Steyr von der Stadt eine Subvention im Ausmaß von 30.000 Schilling.

Kinderbetreuungs-Einrichtungen erhalten Förderung

Die Kinderbetreuungs-Einrichtungen „Eltern-Kind-Zentrum“ (EKiZ) und „Kids & Company“ bekommen von der Stadt jeweils 75.000 Schilling. Der Stadtsenat genehmigte diese Subventionen. Das EKiZ ist ein Verein, der die Eltern bei ihrer Erziehungsarbeit unterstützt und Kindern soziale Kontakte ermöglicht. Der Verein Kids & Company ist im Jahr 1990 von engagierten Eltern gegründet worden. Ziel des Vereines ist, für Kinder eine qualitativ hochwertige Betreuung nach Montessori-Pädagogik zu ermöglichen.

Stadt verabschiedet Resolution:

Mobiles Einsatz-Kommando soll in Steyr bleiben

Im Bereich der Bundesverwaltung diskutiert man darüber, das Mobile Einsatzkommando (MEK) auf nur noch vier Standorte in Österreich zu konzentrieren. Wenn diese Pläne realisiert werden, könnte auch das in der Bundespolizeidirektion Steyr eingesetzte MEK wegverlagert werden. Der Gemeinderat beschloss deshalb nun eine Resolution an Innenminister Ernst Strasser. Der Minister wird in dieser Resolution ersucht, „von einer Verlegung des derzeitigen Standortes des MEK im Bereich der Bundespolizeidirektion Steyr an einen anderen Standort Abstand zu nehmen“. Die Verlegung des MEK von Steyr weg würde eine nicht wieder gut zu machende Verschlechterung bei einem Einsatz im Ernstfall nach sich ziehen, heißt es weiter in der Resolution. Das MEK ist darauf trainiert, bei Gefahr – speziell bei Kapitalverbrechen - rasch am Einsatzort zu sein. Das in Steyr eingesetzte MEK ist mit 26 Mann besetzt.

Kinderspielplatz im Wehrgraben

Die Stadt errichtet im Stadtteil Wehrgraben einen Spielplatz für Kleinkinder - und zwar als Ersatz für den Spielplatz, dessen Fläche für die Revitalisierung der Schwimmschule gebraucht wird. Der Stadtsenat bewilligte für die Ausstattung des neuen Spielplatzes 321.000 Schilling.

Dambergwarte wird renoviert

Die Stadt Steyr plant, die Dambergwarte zu renovieren. In erster Linie soll dabei die 1988 aufgebrachte Dickschicht-Lasur, die bereits stark abblättert, durch einen öligen Holzschutz-Anstrich ersetzt werden. Auch Schraub- und Kittverbindungen müssen kontrolliert und erneuert werden. Das gesamte Projekt kostet 640.000 Schilling, die der Gemeinderat genehmigte.

Ortstafel aus Steyr in deutschem Fernweh-Park

Nun ist auch die Stadt Steyr in der neuen deutschen Touristen-Attraktion, dem Schilderwald des Fernweh-Parks der bayrischen Stadt Hof, mit einer Ortstafel vertreten. Das Schild ist vom Geschäftsbereich für Umweltschutz und kommunale Dienstleistungen des Magistrates zur Verfügung gestellt worden. Im Fernweh-Park von Hof werden Ortsschilder, Nummerntafeln und Schilderbäume aus aller Welt ausgestellt. Dazu kann man auch Exponate bewundern, die von bekannten Abenteurern stammen: zum Beispiel ein Paar Schi, mit dem Arved Fuchs auf einer Polarexpedition unterwegs war, und ein Fahrrad, auf dem fast 80.000 Kilometer in 95 Ländern geradelt worden sind. Da der Hofer Fernweh-Park durch seine Schilder aus aller Welt die Welt auf einem Punkt vereint und damit Menschen aller Hautfarben, Religionen und Rassen anspricht, soll der Fernweh-Park auch ein Zeichen gegen Ausländerfeindlichkeit und Rassendiskriminierung sein.

Eingefädelt wurde der Kontakt zwischen Steyr und dem Fernweh-Park Hof von Claudia Feyen. Sie ist aus der Steyrer Partnerstadt Plauen gebürtig. Plauen ist auch eine Partnerstadt von Hof.



Der Steyrer Manfred Rinner (im Bild mit dem Steyr-Schild) brachte die Ortstafel in den Fernweh-Park der deutschen Stadt Hof, wo Schilder aus aller Welt präsentiert werden.

Foto: privat

BRG-Parkplatz in den Ferien offen

Die Direktion des Bundesrealgymnasiums Steyr/Michaelerplatz stellt den schuleigenen Parkplatz der Öffentlichkeit auch heuer wieder während der Sommerferien kostenlos zur Verfügung.

Die Parkflächen können in der Zeit von **Montag bis Samstag jeweils zwischen 8 und 19 Uhr** benützt werden. Es wird besonders darauf hingewiesen, dass die im Schulhof gekennzeichneten Halte- und Parkverbote strikt einzuhalten sind.

Zusatzflächen für den Wochenmarkt

Die Stadt Steyr will in den Sommermonaten für den Wochenmarkt eine zusätzliche Fläche schaffen. Der Grund: Von den Grabungsarbeiten für die Kanal-Sanierung in der Innenstadt werden auch die Standplätze der Marktbeschicker betroffen sein.

Die Stadt hat nun Folgendes vereinbart: Die Stadtpfarre Steyr wird eine Teilfläche des Vorplatzes der Marienkirche für den Wochenmarkt zur Verfügung stellen, die Stadt zahlt dafür an die Stadtpfarre einen Pauschalbetrag von 3000 Schilling. Der Stadtsenat beschloss diese Vereinbarung.

Großartige Leistungen beim Feuerwehr-Landesbewerb in Steyr

Trotz brütender Hitze boten die rund 15.000 Florianijünger am 6. und 7. Juli in Steyr beim Oberösterreichischen Landesfeuerwehr-Leistungsbewerb 2001 großartige Leistungen. Die Spitzenteams schafften beim Löschangriff Zeiten unter 40 Sekunden.

In der zur Festhalle umfunktionierten Eissporthalle neben dem Wettkampf-Platz konnten sich die Teilnehmer und Gäste erholen und stärken. Das Organisationsteam um den Steyrer Bezirks-Wettbewerbsleiter Robert Lumesberger wurde dabei von etwa 380 Helfern – zum Großteil aus den Reihen der Freiwilligen Feuerwehr Steyr – unterstützt. Ein Sanitätsteam betreute und verarztete etwa 150 Patienten in zwei Sanitätszelten. Behandelt wurden in erster Linie Blasen, Abschürfungen, Muskeleinrisse und vor allem Auswirkungen von Sonnenstich und Hitzekollaps.

Einhellig gelobt wurde die Planung und Vorbereitung des Bewerbes durch das zwölfköpfige Organisationsteam der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Steyr.



Mehr als 15.000 Teilnehmer, Zuschauer und Bewerter waren Anfang Juli zu Gast in Steyr beim Landesfeuerwehr-Leistungsbewerb.

Foto: Werner Franchi

Belagsarbeiten auf der Sierninger Straße

Seit wenigen Tagen werden auf der Sierninger Straße im Bereich zwischen Gründbergsiedlung (Gemeinde Sierning) und Krankenhaus im Auftrag der Oö. Landesregierung Belags- und Sanierungsarbeiten durchgeführt. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis Ende August dauern. Verkehrsteilnehmer müssen mit Behinderungen rechnen.



Symbolische Schlüsselübergabe am Stadtfest-Wochenende - im Bild (v.l.): Vizebürgermeister Ing. David Forstenlechner, Bezirks-Feuerwehrkommandant Rudolf Schrottenholzer und Zugskommandant Werner Franchi.



Einblick in die Technik des neuen Löschfahrzeuges, das 2,9 Mill. S gekostet hat.

Fotos: Hartlauer

Löschzug Innere Stadt erhielt neues Einsatzfahrzeug

Vizebürgermeister Ing. David Forstenlechner, der für das Feuerwehrwesen zuständige Referent, hat kürzlich dem Feuerwehr-Löschzug Innere Stadt ein neues Einsatzfahrzeug offiziell übergeben. Die Stadt kaufte das neue Spezialfahrzeug zum Preis von 2,9 Millionen Schilling - es wurde als Ersatz für ein altes Fahrzeug angeschafft, das bereits 22 Jahre lang im Einsatz gewesen war.

Das neue Löschfahrzeug ist mit einer sogenannten Vorbau-Pumpe ausgestattet. Es ist u. a. speziell für Hochwasser-Einsätze geeignet und entspricht somit vor allem den Anforderungen des Löschzuges I/Innere Stadt.

Magistrat der Stadt Steyr
Geschäftsbereich VII
Fachabteilung für Umweltschutz und Abfallwirtschaft
Ennser Straße 10
4402 STEYR

TEILNAHMEBOGEN

UMWELTSCHUTZPREIS DER STADT STEYR

Titel des eingereichten Projektes:

_____

_____

Kategorie*: (ein und dasselbe Projekt kann nur in einer Kategorie genannt werden)

- ❑ **Allgemeine Klasse**
- ❑ **Schule:**
  - ❑ **1. - 4. Schulstufe**
  - ❑ **5. - 8. Schulstufe**
  - ❑ **ab der 9. Schulstufe**
- ❑ **Jugendverbände**
- ❑ **Umweltgemeinde**
- ❑ **Wirtschaft**
- ❑ **Klima und Energie**

* bitte Zutreffendes ankreuzen

Eingereicht von: _____ (Schule, Institution, Firma, ...)

Anschrift: _____

Ansprechpartner: _____

Tel.-Nr. _____

Eingereicht am: _____ (Ende der Einreichfrist: **1.10.2001**)

Beilagen: _____

_____ _____

Ort, Datum Unterschrift

Der (Die) Teilnehmer(in) anerkennt durch seine (ihre) Unterschrift die Richtlinien zur Förderung von Umweltschutz-Maßnahmen mittels eines Umweltschutzpreises (Umweltschutzpreis-Richtlinie).

14/222

steyr

Stadt schreibt Umweltschutzpreis für 2001 aus

Der diesjährige Steyrer Umweltschutzpreis ist wiederum mit insgesamt 50.000 Schilling dotiert. Alle Projekte, die einen Bezug zum Thema Umweltschutz haben, können dabei eingereicht werden. Mögliche Bereiche sind z. B.: Energiesparen, Müllvermeidung, Recycling, umweltfreundliche Produkte, Untersuchung von Lebensräumen etc.

Eine genaue Projektbeschreibung ist dem Teilnahmebogen beizulegen. Fotos, Videos oder andere mediale Aufbereitungen können ebenfalls zur Dokumentation verwendet werden. Diese bekommen Sie nach der Preisverleihung bzw. nach der Jurysitzung selbstverständlich wieder zurück. Den Gewinnern des Umweltschutzpreises wird zusätzlich die Möglichkeit geboten, ihr Projekt im Rathaus auszustellen und zu dokumentieren.

Teilnahmeberechtigt sind alle Steyrerinnen und Steyrer, alle in Steyr ansässigen gewerblichen Unternehmen sowie die Steyrer Schulen und Jugendverbände. Die Preise werden in den folgenden **Kategorien** vergeben: „Allgemeine Klasse", „Schulen", „Jugendverbände", „Umweltgemeinde", „Wirtschaft" sowie „Klima und Energie".

Auf der Seite links befindet sich ein abtrennbarer Teilnahmebogen, weitere sind bei der Umweltberatung der Stadt Steyr (Ennser Straße 10) und beim Stadtservice des Magistrates (Rathaus, ebenerdig rechts) erhältlich. **Einsendeschluss ist der 1. Oktober dieses Jahres.**

Für **weitere Fragen** steht Ihnen Silke Waldbrunner von der Fachabteilung für Umweltschutz und Abfallwirtschaft unter der Steyrer Telefonnummer 899-711 während der Bürozeiten zur Verfügung.

Schüler sammelten Abfälle im Münichholzwald

26 Schüler des polytechnischen Lehrganges der Schule Punzerstraße unternahmen Ende Juni eine Reinigungsaktion im Münichholzwald. Der Auslöser für diese Aktion, die in Zusammenarbeit mit der Fachabteilung Umweltschutz und Abfallwirtschaft des Magistrates durchgeführt wurde: Jener Teil des Münichholzwaldes, der auch als Schulweg benützt wird, war durch achtlos weggeworfene Abfälle ziemlich verunreinigt.

Die gesammelte Abfallmenge wurde dann mit zwei Klein-Lkws abtransportiert und reichte vom abgestellten Handkarren über Kleidungsstücke, Matratzen, Flaschen und Dosen bis zu einem Berg Schachteln. Im Zuge dieser Aktion wurden auch spezielle Tafeln angebracht. Sie sollen die Besucher daran erinnern, dass der Wald zur Erholung dient, dass Abfälle nach Möglichkeit nicht weggeworfen werden sollen und dass Hunde an der Leine geführt werden sollen, um das im Wald lebende Wild nicht zu gefährden.

Umwelt-Stadtrat Gerhard Bremm bedankte sich bei den Jugendlichen für ihr vorbildliches Engagement mit einer kleinen Jause. „Ich hoffe", so Bremm in seiner Ansprache, „dass diese Aktion in Zukunft zu überlegterem Handeln beiträgt".

„Im Abfall-Sammelzentrum an der Ennser Straße haben alle Steyrerinnen und Steyrer die Möglichkeit, die verschiedenen Abfälle ordnungsgemäß und kostenlos zu entsorgen", appelliert der zuständige Fachabteilungsleiter Gustav Gergelyfi, Abfälle nicht in der Natur wegzuwerfen.



Im Zuge dieser Aktion wurden auch Tafeln aufgestellt, die auf das richtige Verhalten im Erholungswald hinweisen.



Jugendliche der Polytechnischen Schule Punzerstraße sammelten im Münichholzwald Abfälle, die insgesamt zwei Klein-Lkws füllten.

Fotos: Mehwald





Neuer Theater-Spielplan für die Saison 2001/2002

Abonnement-Anmeldungen für die Theatersaison 2001/2002 sind ab sofort bei der Dienststelle für Kulturangelegenheiten, Stadtplatz 31, 1. Stock, Tel. 575-343, während der Parteienverkehrszeiten möglich (Mo, Di, Do 8.30 – 12 Uhr und 13.30 – 16 Uhr; mittwochs und freitags von 8.30 bis 12 Uhr). Die Abos können persönlich oder schriftlich per Fax (07252/575-346), per e-mail (kultur@steyr.gv.at) bzw. über das Internet (Online-Formular unter www.steyr.gv.at/Verwaltung/Kultur) bestellt werden.

Die **Abonnements der Theatersaison 2000/01 verlängern sich automatisch** um ein Jahr, wenn sie nicht bis spätestens 17. August 2001 schriftlich gekündigt werden.

Neu ist, dass Lehrlinge, Studenten, Invaliden sowie Präsenz- und Zivildiener - gegen Vorlage eines gültigen Ausweises - auf die Theater-Abos 50 Prozent Ermäßigung erhalten (ausgenommen Jugend-Abonnement).

Eventuelle Änderungen des Spielplanes werden umgehend bekannt gegeben. Für nicht besuchte Vorstellungen wird kein Ersatz geleistet. Ihr Abo-Ausweis ist frei übertragbar, er kann problemlos an Verwandte und Bekannte weitergegeben werden. Für sämtliche Vorstellungen sind Eintrittskarten auch im **Freiverkauf** erhältlich (Tel. 575-343 oder -800 Dw./Stadtservice). Die Aufführungen im Steyrer Stadttheater (Volksstraße 5) beginnen jeweils um 19.30 Uhr.

Theaterbus

Bei Vorstellungsbeginn um 19.30 Uhr fährt der Bus „Sonderfahrt" in Münichholz/Schuhmeierstraße um 18.55 Uhr ab. Auf dem Bahnhof wartet er ab 19.10 Uhr auf die Anschlüsse Resthof, Tabor und Ennsleite. **Abfahrtszeiten:** Resthof/Sparkassenplatz: 18.59 Uhr - Linie 2; Tabor/Porschestraße: 18.59 Uhr - Linie 4; Ennsleite/Glöckelstraße: 18.51 Uhr - Linie 3b.

Abonnement I-A

6 musikalische Aufführungen und 4 Sprechstücke

- Do, 27. 9. 2001: Oper „Tosca" - Compagnia d'Opera Italiana di Milano
- Do, 18. 10. 2001: „Sekretärinnen" - Liederabend mit dem „Theater im Rathaus Essen"
- Mi, 14. 11. 2001: „Dornröschen" - Ballett der Tatarischen Staatsoper Kasan
- Do, 22. 11. 2001: Komödie „Dinner für Spinner" - Elisabethbühne, Salzburg
- Do, 3. 1. 2002: Operette „Wiener Blut - Operettenbühne Wien
- Do, 17. 1. 2002: „Der Herr Karl" - Sprechstück mit dem Salzburger Landestheater
- Do, 7. 2. 2002: „Dantons Tod" - Sprechstück mit dem Tournee-Theater Greve
- Do, 18. 4. 2002: Konzert „Auf Shakespeares Spuren" - Orchestra of the Swan
- Do, 25. 4. 2002: „Meisterklasse" - Sprechstück mit der Elisabethbühne, Salzburg
- Do, 2. 5. 2002: Oper „Carmen" - Staatsoper Brasov

Abonnement I-B

6 musikalische Aufführungen

- Do, 27. 9. 2001: Oper „Tosca" - Compagnia d'Opera Italiana di Milano
- Do, 18. 10. 2001: „Sekretärinnen" - Liederabend mit dem „Theater im Rathaus Essen"
- Mi, 14. 11. 2001: „Dornröschen" - Ballett der Tatarischen Staatsoper Kasan
- Do, 3. 1. 2002: Operette „Wiener Blut" - Operettenbühne Wien
- Do, 18. 4. 2002: Konzert „Auf Shakespeares Spuren" - Orchestra of the Swan
- Do, 2. 5. 2002: Oper „Carmen" - Staatsoper Brasov

Abonnement I-C

4 Sprechstücke

- Do, 22. 11. 2001: Komödie „Dinner für Spinner" - Elisabethbühne, Salzburg
- Do, 17. 1. 2002: „Der Herr Karl" - Sprechstück mit dem Salzburger Landestheater
- Do, 7. 2. 2002: „Dantons Tod" - Sprechstück mit dem Tournee-Theater Greve
- Do, 25. 4. 2002: „Meisterklasse" - Sprechstück mit der Elisabethbühne, Salzburg

Abonnement II

6 musikalische Aufführungen und 2 Sprechstücke

- Do, 4. 10. 2001: Musical „Rocky Horror Show" - Musikfestival
- Mi, 24. 10. 2001: Operette „Zigeunerbaron" - Operettentheater Künstlerhaus Budapest
- Do, 8. 11. 2001: „Faszination Flamenco" - Tanz-Show mit Isabel Ruiz de Villa „La Chamela" und ihren andalusischen Freunden
- Do, 15. 11. 2001: „Liebelei" - Sprechstück mit dem Linzer Landestheater
- Do, 13. 12. 2001: Konzert „Gospel Christmas Show" - The New World Gospel Ensemble (USA)
- Do, 24. 1. 2002: Bühnenshow „Cabaret" - Manhattan Musical Theater New York
- Do, 11. 4. 2002: „European Youth Ballet IV" - Ballettabend mit dem European Youth Ballet
- Do, 16. 5. 2002: Kabarett „Zur Verwählung alles Gute" - Kabarett „Brennesseln"

Neu: Jugend-Abo - Abonnement III

2 musikalische Aufführungen und 2 Sprechstücke (Nur bis zum 18. Lebensjahr gegen Vorlage eines gültigen Ausweises!)

- Do, 4. 10. 2001: Musical „Rocky Horror Show" - Musikfestival
- Do, 8. 11. 2001: „Faszination Flamenco" - Tanz-Show/Isabel Ruiz de Villa „La Chamela" und ihre andalusischen Freunde
- Do, 11. 4. 2002: „European Youth Ballet IV" - Ballettabend mit dem European Youth Ballet
- Do, 16. 5. 2002: Kabarett „Zur Verwählung alles Gute" - Kabarett „Brennesseln"

Sonderveranstaltungen im Stadttheater

- **Mo, 26. 11. 2001, 17 Uhr:** Musical „Ritter Kamenbert" - Internationales Theater für Kinder
- **Sa, 26. 1. 2002, 19.30 Uhr:** „Faschingskonzert" mit dem Brucknerorchester Linz, dirigiert und moderiert von Peter Guth

Theaterpreise

Bis zum 31. 12. 2001 gelten Schillingbeträge, ab 1. Jänner 2002 ausschließlich Beträge in Euro.

Neu: Lehrlinge, Schüler, Studenten, Invaliden, Präsenz- und Zivildiener mit einem gültigen Ausweis erhalten auf die Abonnements I und II 50 % Ermäßigung.

Abonnement I

	A	*B*	*C*
Kategorie 1:	S 2.820.–	S 1.920.–	S 900.–
Kategorie 2:	S 2.240.–	S 1.560.–	S 680.–
Kategorie 3:	S 1.690.–	S 1.170.–	S 520.–
Kategorie 4:	S 1.260.–	S 780.–	S 480.–

Abonnement II		*Abonnement III - Jugend-Abo (NEU)*	
Kategorie 1:	S 2.370.–	Kategorie 1:	S 545.–
Kategorie 2:	S 1.900.–	Kategorie 2:	S 430.–
Kategorie 3:	S 1.430.–	Kategorie 3:	S 325.–
Kategorie 4:	S 1.020.–	Kategorie 4:	S 250.–

Freiverkauf	*Musikalische Aufführung*	*Sprechstück*
Kategorie 1:	S 390.–	S 265.–
Kategorie 2:	S 320.–	S 225.–
Kategorie 3:	S 245.–	S 160.–
Kategorie 4:	S 160.–	S 140.–

MANPOWER®
AUSTRIA
Personaldienstleistungen GmbH

Willkommen im Team!

Diese Vorteile bietet MANPOWER AUSTRIA®

FÜR IHR UNTERNEHMEN:

Qualifizierte Mitarbeiter
auf Zeit, die Ihren Anforderungen entsprechen

Zeitersparnis
umfangreiches Rekruting

Kostenersparnis
kein Risiko, keine Administration

Kompetente Beratung
über den optimalen Einsatz von Zeitpersonal in Ihrem Unternehmen

FÜR UNSERE BEWERBER:

Jobs in den besten Unternehmen
Oberösterreichs

Chance auf Dauerstelle
bei unseren Kunden

Sichere Arbeitsstelle
und leistungsgerechte Bezahlung

Unsere Personalberater in Steyr informieren Sie gerne!

MANPOWER AUSTRIA® Steyr
Dr. Kompaßgasse 1, 4400 Steyr

JOBLINE 07252-42 353



HABEN SIE DAS SCHON GEHÖRT?

Neuroth Hörgeräte **übersiedelte** in ein neues Fachinstitut.

NEUROTH HÖRGERÄTE FACHINSTITUT STEYR
NEUE ADRESSE:
Hauptplatz 24 (neben Eduscho)
Tel 07252/515 99
Montag - Freitag, 8.30 - 12.00 u. 14.00 - 17.30 Uhr

NEUROTH
BESSER HÖREN. BESSER LEBEN.

Hörgerätekauf ist Vertrauenssache.
Kommen Sie deshalb zu Neuroth,
Österreichs Marktführer bei Hörgeräten.

Das Ohr ist das wichtigste Sinnesorgan für Kommunikation und Sprache. Wenn jedoch die Hörleistung für eine gute Sprachverständlichkeit nicht mehr ausreichend ist, dann sind Hörgeräte die Möglichkeit, dieses Defizit auszugleichen.



Hörgeräte sind für den Träger ganz persönlich ausgewählte und abgestimmte Hilfsmittel. Daher ist es wichtig, die Anpassung durch qualifiziertes Fachpersonal durchführen zu lassen. Eine optimale Hörgeräteversorgung bringt ein hohes Maß an Lebensqualität. Die Betroffenen stehen mitten im Leben.

Damit diese Lebensqualität auch erhalten bleibt, muß auch eine Betreuung über Jahre gewährleistet sein. Neuroth bietet dieses Service schon seit fast 100 Jahren, und erweitert das Angebot laufend. Selbstverständlich bietet Ihnen Neuroth Markenhörgeräte ohne Zuzahlung. Der Neuroth Vorteils-Paß ist ein besonderes "Zuckerl" für Benützer von Hörhilfen. Der Vorteils-Paß umfaßt günstige Batteriepreise, Serviceleistungen und vieles mehr.

NEUROTH JETZT NEU IN STEYR: STADTPLATZ 24
Tel. 07252 / 515 99
Montag – Freitag 8.30 - 13.00 Uhr und 14.00 – 17.30 Uhr
KASSENDIREKTVERRECHNUNG

Karl-Punzer-Hauptschule gewinnt Sozialpreis des Rotary Clubs

Der Rotary Club Steyr vergibt jährlich einen Sozialpreis. Damit sollen regional tätige Organisationen oder Einzelpersonen für Projekte ausgezeichnet werden, die mit innovativen Lösungsansätzen auf soziale Probleme in der Region reagieren und dabei längerfristige Perspektiven aufweisen. Aus elf Bewerbungen wählte die Jury als Sieger des diesjährigen Preises die Karl-Punzer-Hauptschule Münichholz.

Seit acht Jahren wird an der Punzer-Hauptschule von einem engagierten Lehrerteam unter dem Titel „Soziales Lernen" Wissen in diesem Bereich vermittelt. Schwerpunkte sind ein optimales Schulklima, Spaß am Lernen, partnerschaftliches Verhältnis zwischen Schülern, Eltern und Lehrern, Konfliktvermeidung und -lösung sowie Erlernen von Verhaltensweisen für ein friedliches Zusammenleben.

Vor einem Jahr ist mit den beiden eingereichten Projekten an der Hauptschule in Münichholz begonnen worden. Bei **„Peer Education"** („Erziehung durch Gleichaltrige") lernen die Kinder von ihren Schulkameraden. Jugendliche sind wesentlich offener für Informationen und Empfehlungen von Gleichaltrigen, als von den Erwachsenen. An der Punzerschule wird das aktuelle Thema „Sucht" auf diese Weise behandelt. Einige Schüler werden in dieser Problematik speziell geschult und geben dann ihr Wissen an ihre Mitschüler weiter. Diese neue Form der Information wird von den Schülern sehr gut angenommen, und der vorbeugende Effekt ist laut Auskunft der Pädagogen enorm.

Das zweite Projekt unter dem Titel **„Insel"** befasst sich mit dem Einsatz von Sozialarbeit in der Schule. Mit Hilfe von zwei Studentinnen der Sozialakademie Linz wurde der Pilotversuch gestartet, bei dem u. a. folgende Ziele im Mittelpunkt stehen: die soziale Kompetenz der Hauptschüler soll gefördert werden; Eltern, Lehrer und Schüler werden bei der Bewältigung schulischer und außerschulischer Probleme beraten; Schüler werden zur sinnvollen Freizeitgestaltung animiert etc.

Ausschlaggebend für die Zuerkennung des RC-Sozialpreises war der moderne und zugleich vorbeugende Lösungsansatz. Dazu der Präsident des Steyrer Rotary Clubs, Mag. Christian Köck: „Neben dem weit über das übliche Maß hinausgehenden Engagement des Lehrkörpers beeindruckt vor allem die Aktivierung von Selbsthilfe-Mechanismen bei den einzelnen Schülern. Der Ansatz, katastrophale Entwicklungen im Jugendalter schon am Beginn des Entstehens zu erkennen und zu verhindern, ist zweifellos besser, als der nachträgliche Versuch einer Reparatur."

Das Preisgeld von 4000 Euro (ca. 55.000 S) möchte die Karl-Punzer-Hauptschule in die Fortführung ihrer Projekte und somit in die Zukunft ihrer Schüler investieren.



Foto: Mehwald

Übergabe des Sozialpreises der Steyrer Rotarier - im Bild (v.r.n.l.): Club–Präsident Mag. Christian Köck, Rudolf Steininger (Projekt-Koordinator), Simone Diensthuber und Heike Penzenstadler von der Sozialakademie Linz, Direktor-Stv. Norbert Tanzer von der Punzerschule, Dr. Michael Schodermayr vom Rotary Club.

Gleichberechtigung am Arbeitsmarkt:

Verein begleitet Menschen mit Behinderungen

Viele behinderte Menschen haben - trotz gleicher Ausbildung und ähnlicher Fähigkeiten - gegenüber nicht Behinderten Schwierigkeiten bei der Arbeitssuche. Diese Menschen sind aufgrund ihrer unterschiedlichen Behinderungen sehr oft mit Vorurteilen konfrontiert und werden nicht danach beurteilt, was sie tatsächlich leisten können.

Die Arbeitsassistenz des Vereines Miteinander versucht, Betriebe zu informieren und für dieses Thema zu sensibilisieren sowie Vorurteile in diesem Bereich abzubauen. Die soziale Einrichtung unterstützt die Betroffenen dabei, den für sie passenden Arbeitsplatz zu finden. Die Hilfestellung beginnt beim Ausloten der Bedürfnisse und Fähigkeiten jedes Einzelnen und geht über Firmenkontakte sowie Unterstützung bei der Bewerbung bis hin zur Begleitung in der ersten Phase am neuen Arbeitsplatz.

Das Hilfsangebot der Arbeitsassistenz, bei dem großer Wert auf individuelle Betreuung gelegt wird, ist an geistig-, körper- und mehrfach behinderte Menschen gerichtet. Dieses Projekt wird im Rahmen der Beschäftigungsinitiative der Bundesregierung für Menschen mit Behinderungen finanziert und kann daher sowohl von betroffenen Personen und deren Angehörigen als auch von Unternehmen **unentgeltlich** in Anspruch genommen werden.

Nähere Informationen bei Mag. Manfred Glaser, dem für Steyr zuständigen Arbeitsassistenten des Vereines Miteinander (Schillerstr. 53/1, 4020 Linz), unter der Tel.-Nr. 0732/658922.

Neues Projekt hilft behinderten Jugendlichen bei der Arbeitssuche

Die Oö. Volkshilfe/"basar" hat in Steyr ein neues Projekt für Jugendliche mit einer körperlichen, seelischen oder geistigen Behinderung sowie für lernbehinderte Burschen und Mädchen gestartet. Nach der Schule sollen sie bei der Suche nach einem Arbeitsplatz unterstützt und begleitet werden.

Ziel des neuen basar-Projektes **„Job and Go"** ist, diese Jugendlichen zu stärken und durch gezielte Betreuung in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Die soziale Kompetenz der Burschen und Mädchen im Alter von 15 bis 23 Jahren soll verbessert und die Berufsreife erlangt werden. „Job and Go" hilft den Jugendlichen, Zukunftsperspektiven und Selbständigkeit zu entwickeln.

Derzeit starten in Steyr die ersten Maßnahmen: Die Teilnehmer werden in den Bereichen **„Elektrorecycling"** sowie **„Büro/Kommunikation"** aufgenommen und per „training on the job" geschult. Durch Aufträge wird der Arbeitsalltag realistisch gestaltet. Weitere Schwerpunkte des Projektes sind u. a. die Vermittlung von Praktikumsplätzen und der Aufbau von Firmenkontakten.

Für das Projekt in Steyr können sich noch Teilnehmer/innen melden. Nähere Informationen zu den Aufnahmekriterien, zur Organisation sowie zu den Inhalten von „Job and Go" erteilt Peter Liedlgruber von basar Steyr (Seitenstettner Straße 15) unter der Tel.-Nr. 07252/87550.

WOHNKERAMIK SEYRLEHNER

4441 Behamberg, Holz 2, Tel.: 0 72 52 / 37 0 11, Fax 37 0 10
4400 Steyr, Ortskai 4, Tel.: 0 72 52 / 37 0 11
4300 St. Valentin, Hauptstr. 33, Tel.: 0 74 35 / 52 7 53

Kachelöfen - Fliesen - Bodenbeläge - Herde

GRÖSSTE Auswahl mit 11 Kachelproduzenten

ORIGINAL KACHELOFEN
Behaglichkeit vom OK Hafnermeister

MAS

MAGNETFELD SYSTEME WELS

GRATISINFORMATION

Wenn Sie mehr über die MAS-Magnetfeldtherapie wissen wollen:

0800-104 204

Internet: www.mas-magnetfeldsysteme.at
E-Mail: vertrieb@mas-magnetfeldsysteme.at

Easyconnect European Ltd.

4400 Steyr, Waldrandstrasse 8

SCHULDENFREI !

KREDITE - UMSCHULDUNGEN

z. B. ATS 100.000,-- mtl. 867,--; ATS 300.000,-- mtl. 2.587,--

Professionelle SCHULDENREGULIERUNG! - 100 % Erfolg!

PENSIONSSCHOCK?! Heute vorsorgen & morgen gewinnen !
Ihr Profi in VERSICHERUNGSFRAGEN !

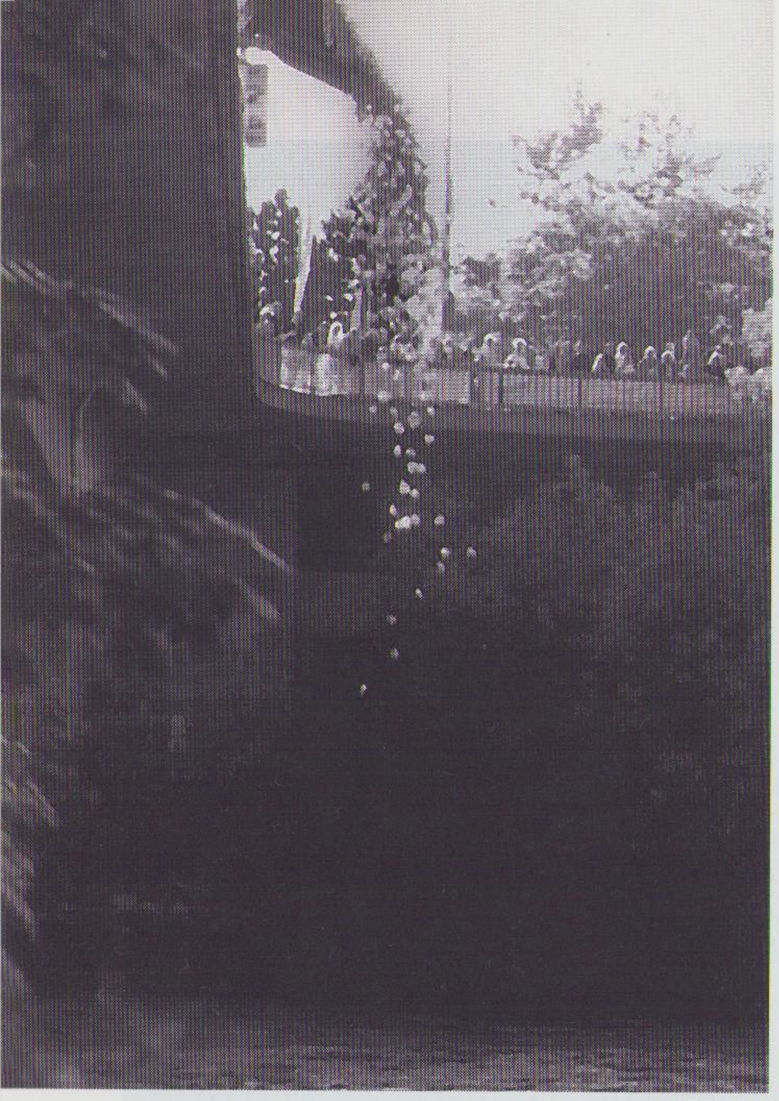
07252/42 979 – 0699/2754 81 81 täglich 9 – 22 Uhr
www.finanzsanierung.at



Friedrich Suchy KFZ-Service GesmbH
A-4400 Steyr, Industriestraße 14
Tel. 07252 / 73 044

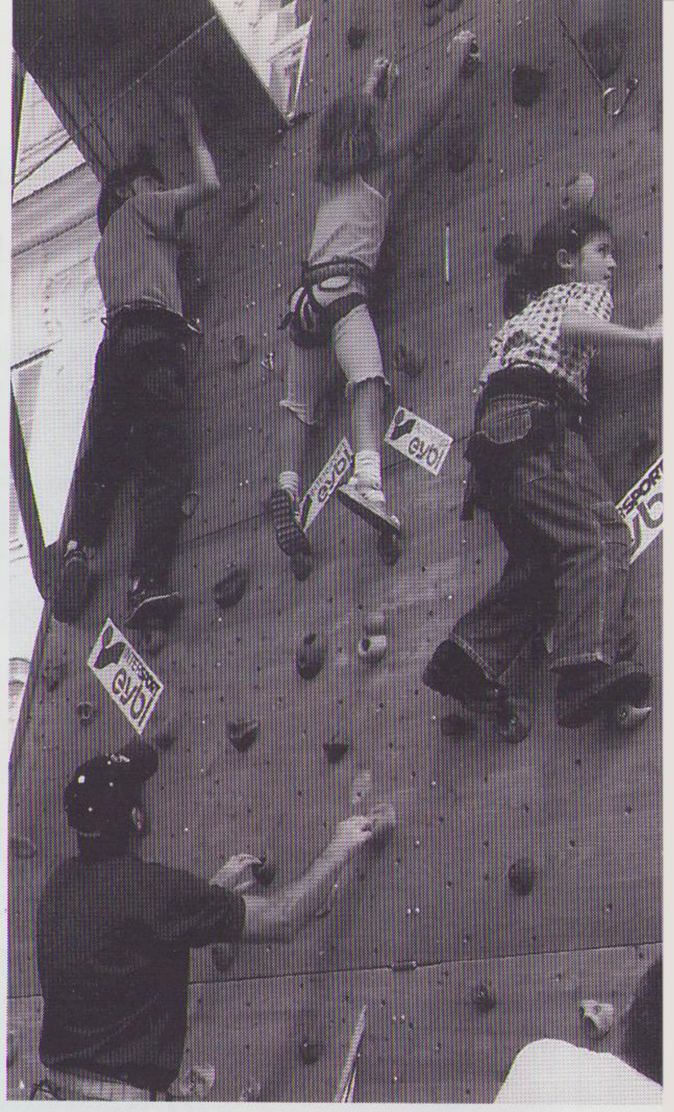
SEAT SUCHY

Betriebsurlaub von 30. 7. bis 12. 8. 2001





















Fotos: Hartlauer





Das Fest der Steyrer







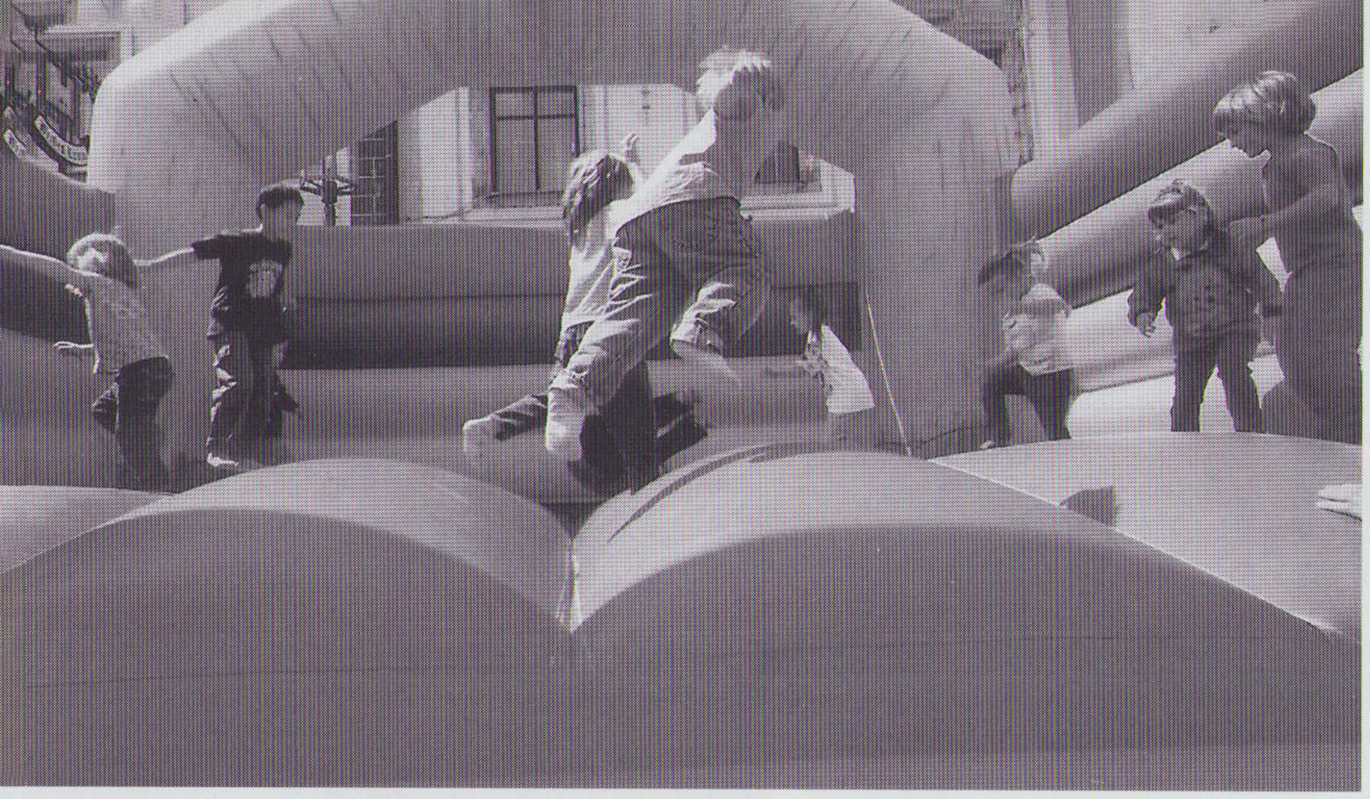


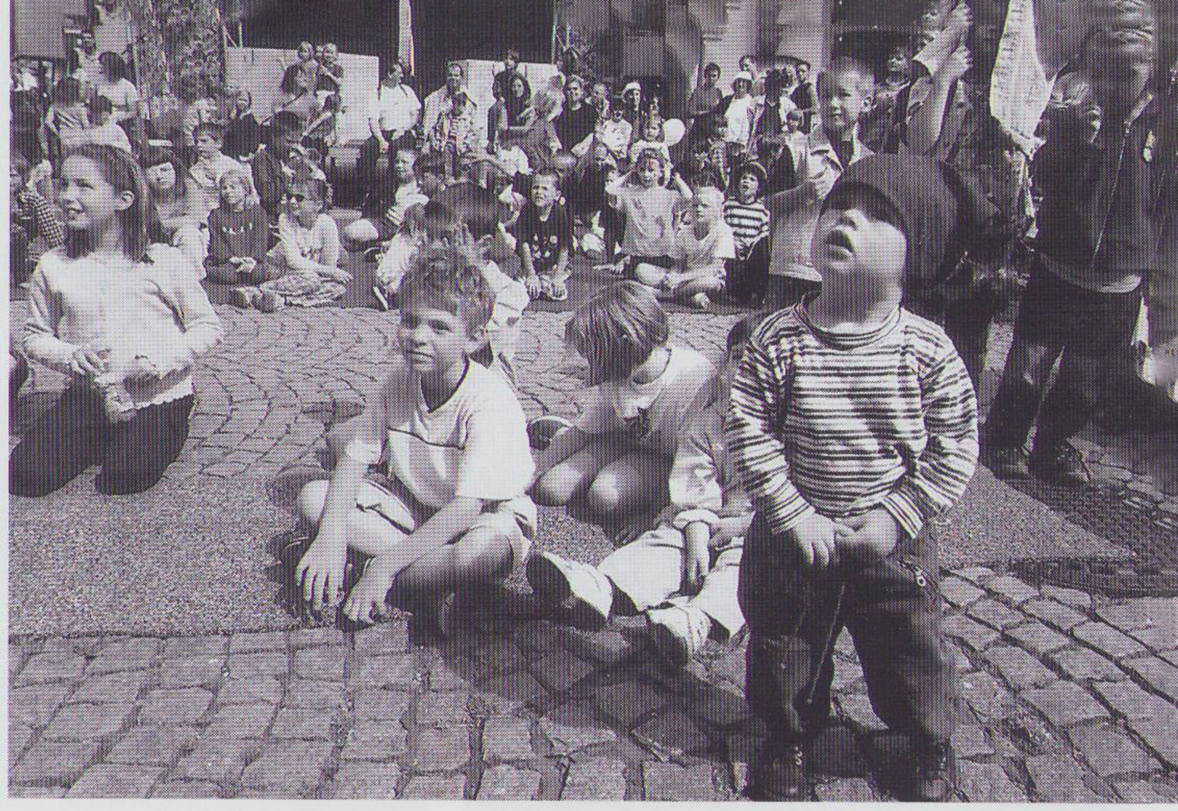
















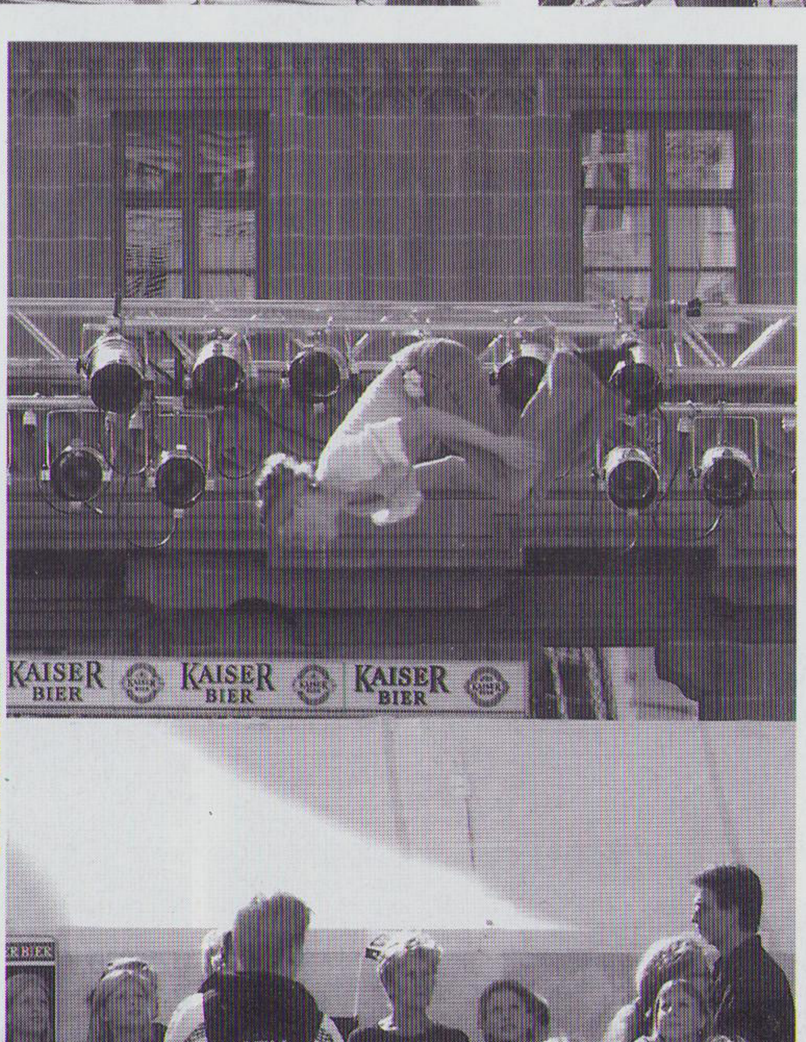














Fotos: Hartlauer

Erstmals Chip-Zeitmessung beim Steyrer Stadtlauf

Der 19. Steyrer Stadtlauf wurde zu einem Höhepunkt im sportlichen Jahresgeschehen. Strahlender Sonnenschein, eine gute Mischung von internationalen Stars mit zahlreichen Hobbyläufern aus der Region, eine gut durchdachte Organisation, erstmals eine Chip-Stoppung und ein neuer, fachkundiger Insidersprecher machten das „Stöckelpflaster-Rennen" zum Erlebnis.

Obwohl der 10,9-Kilometer-Lauf unter dem Motto „Die Volksläufer sind die Stars" stand, waren internationale Spitzenläufer ohne Bezahlung von Startgeldern nach Steyr gekommen. Die Siegläufer waren Kenianer, die zur Zeit von einem Altöttinger Manager betreut werden und Woche für Woche alle möglichen Läufe erfolgreich bestreiten. Sie kamen erst kurz vor dem Rennen - von Rosenheim, wo sie am Vortag ebenfalls an einem Wettkampf teilgenommen hatten - nach Steyr, siegten im Gleichklang eines Uhrwerkes, verschwanden und tauchten erst zur Siegerehrung wieder auf.

Boers Loroupe, der Bruder der Marathon-Weltrekordlerin, war eine Klasse für sich. Nur eine Runde konnte das Spitzenfeld mithalten. Dann setzte er sich ab und lief auf und davon. Um eine halbe Minute verfehlte er den Streckenrekord. Die nur 1,50 m große Deborah Mengich war das Gegenstück bei den Frauen. Sie wurde in der Gesamtwertung Achtzehnte - mit einem Vorsprung von 41 Sekunden.

Bezirkssieger wurde - wie schon so oft - das LAC-Läuferpaar **Michaela Kössler und Dr. Helmut Rattinger.** Obwohl noch stark verkühlt, schaffte Michaela Kössler persönliche Bestzeit. Der laufende Orthopäde Helmut Rattinger lief anfangs verhalten, setzte sich aber in einem lang gezogenen Finish von seinen heimischen Konkurrenten ab. Schnellste Nachwuchsläufer auf der verkürzten Strecke waren Kathrin Schimpelsberger und Joachim Kalkgruber.

Nur eine technische Panne, die eigentlich keine war, wurde kritisiert: Wegen des im Brückenbereich eingebauten Eisens konnte keine Startmatte aufgelegt werden, sodass nur die Bruttozeit gestoppt wurde. Die Zeitnehmung löste sich also schon beim Startschuss aus und wurde beim Passieren des Zieles unterbrochen. Die Läufer der hintersten Reihen der insgesamt 652 Teilnehmer verloren dadurch Zeit.

(F. Lechner)

Ergebnisse des 19. Steyrer Stadtlaufes (10.950 m):

Damen: 1. Deborah Mengich (KEN) 38:38; 2. Monika Toth (HUN) 39:19; 3. Everlyne Kimuria (KEN) 41:19; 4. Michaela Kössler (LAC Amateure Steyr) 43:04. - **Herren:** 1. Boers Loroupe (KEN) 32:57; 2. Jiri Hnilicka (TCH) 33:45; 3. Andras Juhasz (HUN) 33:58; 11. Dr. Helmut Rattinger (LAC Amateure Steyr) 36:07; 12. Walter Krieger (LAC) 36:17.

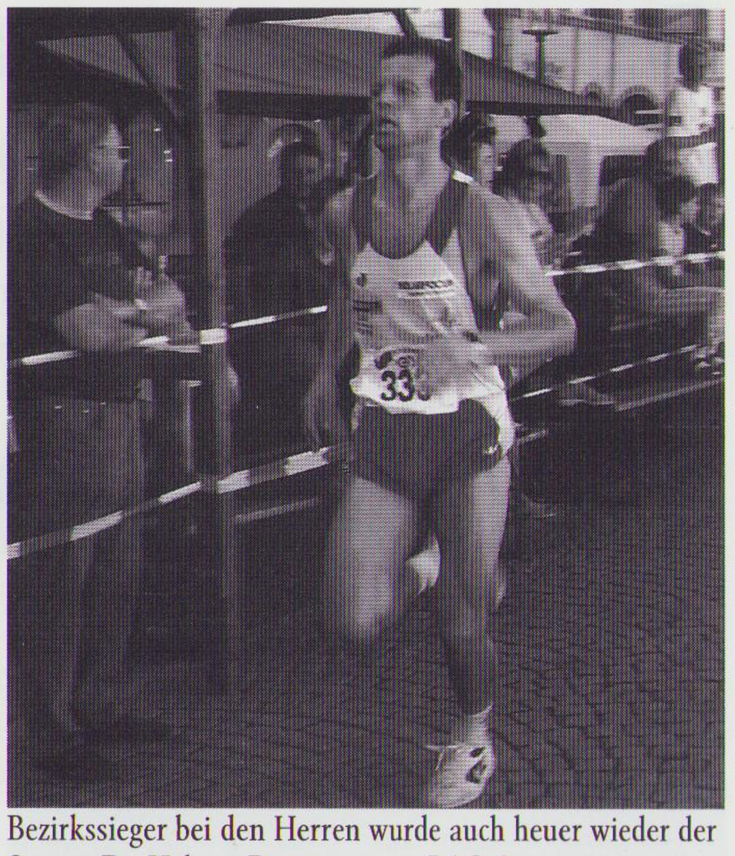
Steyrer Bezirkswertung:

Damen: 1. Michaela Kössler 43:04; 2. Annabella Grapler 44:45; 3. Elfriede Mayrbäurl 46:24; 4. Ingrid Kronberger 46:55; 5. Claudia Nezbeda 48:02 (alle LAC); 6. Ingrid Wirrer (Heckn-Klescha) 50:42; 7. Andrea Pötz (Steyr) 50:51; 8. Katharina Pollin (WSV Trattenbach) 52:54; 9. Anna Schieb (ASKÖ Schiverein Steyr) 53:51; 10. Gabriele Voglsam (Gleink) 54:18. - **Herren:** 1. Dr. Helmut Rattinger 36:07; 2. Walter Krieger 36:17; 3. Walter Pernsteiner 36:59; 4. Bernhard Füreder 38:03; 5. Franz Flankl 38:29 (alle LAC Amateure Steyr); 6. Berthold Einzenberger (SV Losenstein) 39:10; 7. Mag. Hubert Stockmaier (U Neuhofen) 39:17; 8. Johann Rohrhofer (LAC) 39:18; 9. Alfred Brunner (Steyr) 39:43; 10. Christian Brunner (ÖAMTC Hrinkow Steyr) 39:49.

Steyrer Klassensieger:

Damen: Jugend: Birgit Haas (Sportunion Waidhofen) 50:28. - **W 30:** Michaela Kössler (LAC) 43:04. - **W 40:** Elfriede Mayrbäurl (LAC) 46:24. - **W 50:** Ingrid Wirrer (Heckn-Klescha) 50:52. - **Herren: Jugend:** Christoph Eigner (Wolfern) 48:04. - **M 30:** Jiri Hnilicka (TCH) 33:45. - **M 40:** Max Springer (Pregarten) 35:14. - **M 50:** Karlheinz Meidinger (TUS Kremsmünster) 40:53. - **M 60:** Dieter Lindl (PSV Linz) 46:40. - **Behinderte:** Siegfried Mayr (LAC) 49:15.

Kurzstrecke 2,7 km - **Schüler weiblich:** 1. Kathrin Schimpelsberger (LAC) 10:49; 2. Martina Niedermayr (LAC) 11:06; 3. Silvia Guttenbrunner (SHS Tabor) 11:13. - Klassensieger: **Schüler I:** Michaela Gmainer (LAC) 11:14. - **Schüler II:** Kathrin Schimpelsberger (LAC) 10:49. - **Schüler männlich:** 1. Joachim Kalkgruber (LAC) 8:42; 2. Bernhard Plursch (Aschach) 10:09; 3. Valentin Pfeil (LAC) 10:11. - Klassensieger: **Schüler I:** Valentin Pfeil (LAC) 10:11. - **Schüler II:** Franz Josef Platzer (LAC Nationalpark Molln) 9:35. - **Schüler III:** Joachim Kalkgruber (LAC) 8:42.



Bezirkssieger bei den Herren wurde auch heuer wieder der Steyrer Dr. Helmut Rattinger vom LAC Amateure.

Schülerhilfe

NACHPRÜFUNGS- u. Auffrischungskurse

für einen guten Start ins neue Schuljahr

Steyr, Berggasse 9 – Tel. 07252 / 45 1 58

Anmeldung und Beratung: Montag-Freitag 9.00-11.30 Uhr



Der Kenianer Boers Loroupe gewann den Stadtlauf mit einem Vorsprung von 12 Sekunden.



Insgesamt 652 Läuferinnen und Läufer nahmen heuer am traditionellen Steyrer „Stöckelpflaster-Rennen" teil.

Fotos: Hartlauer

Sportterminkalender Juli/August

Termine/Zeit	Sportart	Verein/Gegner/Veranstaltung	Veranstaltungsort
Fr-So 10.-12.08.	Reiten	Reitclub Steyr – Landesmeisterschaft für alle Klassen und Staatsmeisterschaft für die Jugend	Reitsportanlage Hausleitner Straße
Sa/So 18./19.08.	Segeln	SV Forelle Steyr – Österr. Laser-Cup	Stausee Maria Winkling

Veranstaltungsvorschau 2001

1./2. September	Windsurfen	ASKÖ Windsurfclub Steyr – Stadtmeisterschaft/Regatta	Ebensee/Rindbach
8. September	Stocksport	ASV Bewegung Steyr/Stadtmeisterschaft im Stocksport auf Asphalt	Eishalle Rennbahnweg
15./16. September	Leichtathletik	LAC Amateure Steyr/Oö. Landesmeisterschaft U23 und Jugend	Sportanlage Rennbahn
15./16. September	Segeln	SV Forelle Steyr – Aquila SP	Stausee Maria Winkling

Staatsmeisterschaften im Tennis:

Steyr wurde zum „Klein-Kitzbühel" gekürt

Die Stadt Steyr wurde nach zwanzig Jahren wieder Austragungsort der österreichischen Staatsmeisterschaft im Tennis. Von einigen Promis, wie Hipfl, Schett und Co, abgesehen, war alles vertreten, was auf Österreichs Tennisplätzen Rang und Namen hat. Insider werteten die Rennbahn-Anlage mit dem Beinamen „Klein-Kitzbühel" auf. Die Rennbahn wurde somit zu einer gefragten Tennis-Kulisse. ATSV-Obmann Hans Sommer hatte mit seinen Helfern in Zusammenarbeit mit dem oö. Präsidenten Robert Groß, dem ehemaligen Amateure-Tormann, eine äußerst gelungene Veranstaltung auf die Beine gestellt - dies zum Anlass des 50-jährigen Verbandsjubiläums. Die Clubleute bauten eine Tribüne für 500 Zuschauer auf und funktionierten die Eishalle zu einem VIP-Bereich, einer Gastronomiestätte und elektronischen Ballgeschwindigkeits-Messung um. Auch das Wetter spielte mit - nur einige Doppel mussten wegen eines plötzlichen Gewitters in die Halle verlegt werden. Insgesamt kamen 1500 Zuschauer zu diesem Event.

Österreichs Herren-Tennis-Asse ab der Nummer sieben, bei den Damen ab der Nummer vier, belebten Steyr eine Woche lang mit österreichischem Spitzentennis. Bei den Damen wurde die 21-jährige Stockerauerin **Nicole Remis** die Nummer eins. Sie gewann im Einzel gegen die Wienerin Mag. Sabine Lutter 6/4, 6/3. Im Doppel war sie mit der Salzburgerin Nina Egger erfolgreich. Oberösterreichs Nachwuchstalent Elisabeth Bahn verpasste zu ihrem 17. Geburtstag ganz knapp den Einzug ins Finale. Bei den Herren imponierte der Tiroler **Thomas Schiessling** mit viel Laufarbeit und variablem Spitzentennis. Er besiegte im Finale den nö. Landestrainer Lukas Langer mit 6/1, 6/0 und erhielt dafür nicht nur 35.000 S Preisgeld, sondern auch eine „Wild-Card" für das 1 Mill. $-Turnier in Kitzbühel. Langer hatte als Qualifikant bereits vier Quali- und fünf Hauptrunden in den Beinen. Der neue Staatsmeister Schiessling geht als Profi einen ganz anderen Weg, um sein Geld zu verdienen - er spielt in vier Ländern Meisterschaft. Er ist 45.000 km mit seinem Auto und 20.000 km im Jet pro Jahr unterwegs. Im Doppel gewann das als Nummer eins gesetzte Paar Peja/Marach.

Auch sechs Steyrer griffen in den Vorrunden ein. Am erfolgreichsten schnitt der UTC-Spieler **Stefan Minichberger** ab. Er schlug sich bis zur dritten Runde der Qualifikation durch. Im Herren-Doppel tauchten für das UTC-Duo Stefan Minichberger/Daniel Infanger wegen eines plötzlichen Gewitters Probleme auf. Ihr Doppel wurde vorerst verschoben und dann in die Halle verlegt - Pech auch im Spiel, denn im zweiten Satz führten sie bereits 3:0 und 4:3.

Eines scheint sicher, dass es nicht wieder 20 Jahre dauern wird, bis Österreichs Asse die Bälle in Steyr über das Netz schmettern werden. Sie wollen bald wieder die Steyrer Gastlichkeit und das bewährte Management genießen.

(F. Lechner)

Ergebnisse der Steyrer:

Suppan (Stmk.) – **Peter Pritz** (ATSV) 6/0, 6/1; Gaber (Stmk.) – **Dieter Wachauer** (ATSV) 6/1, 6/1; Kovacs (Stmk.) – **Daniel Infanger** (UTC) 6/1, 6/4; **Stefan Minichberger** (UTC) – Gattringer (W) 2/6, 6/3, 5/4 ret.; Minichberger – Seywald (W) 6/2, 6/3; Minichberger – Pichler (Stmk.) 6/2, 6/1; Kern (NÖ) – Minichberger 6/0, 6/3; Holban (NÖ) – **Stefan Scharnreitner** (ATSV) 3/6, 7/6, 6/0; Sadovnik (K) – **Mario Mitterbauer** (ATSV) 6/0, 6/2. - Doppel: Melzer (NÖ)/Müllner (K) – Minichberger/Infanger 6/2, 7/5.



Nicole Remis aus Stockerau gewann den Staatsmeistertitel 2001 bei den Damen.

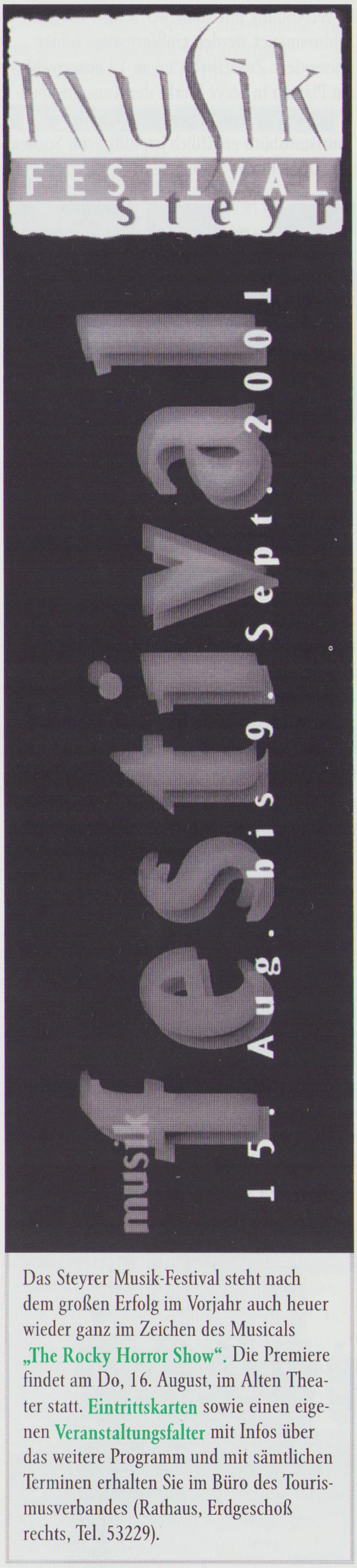


Der Center-Court im Tennisstadion Rennbahn war vor allem am Finaltag sehr gut besucht.



Der österreichische Tennis-Staatsmeister 2001 Thomas Schiessling aus Tirol (links im Bild) bei der Siegerehrung, die Sparkassen-Direktor Robert Groß (Bildmitte) und Turnier-Organisator Hans Sommer vornahmen.

Fotos: Rußkäfer



Das Steyrer Musik-Festival steht nach dem großen Erfolg im Vorjahr auch heuer wieder ganz im Zeichen des Musicals **„The Rocky Horror Show“.** Die Premiere findet am Do, 16. August, im Alten Theater statt. **Eintrittskarten** sowie einen eigenen **Veranstaltungsfalter** mit Infos über das weitere Programm und mit sämtlichen Terminen erhalten Sie im Büro des Tourismusverbandes (Rathaus, Erdgeschoß rechts, Tel. 53229).

Theater-Aufführung in der Schwimmschule

Am **Freitag, 3. August,** ist in der Steyrer Schwimmschule das Theaterstück „Die Jagd nach dem Schnatz“ zu sehen. Die Besonderheit bei dieser Aufführung ist eine schwimmende Bühne, die im Schwimmschul-Becken aufgebaut wird. Das Stück - ein „Nonsense-Gedicht“ in 141 Strophen von Lewis Carroll - wurde vom „amphi-bien-theater“ dramatisiert und handelt von einer Schiffsmannschaft, die sich auf ein ödes Eiland begibt, um den Schnatz zu finden. Der Schnatz ist ein Phantasiewesen, etwas nicht Greifbares, manchmal Unheimliches. Lewis Carroll (1832 - 98) - vor allem bekannt als Autor von „Alice im Wunderland“ - gilt als einer der größten Nonsense-Dichter Englands.

Eintrittskarten für diese Veranstaltung gibt es **ab 20. Juli** beim Kulturamt (Stadtplatz 31, Tel. 575-343) und beim Stadtservice (Rathaus, Parterre rechts, Tel. 575-800). Die Aufführung beginnt ca. um 21 Uhr, nach Einbruch der Dunkelheit. Bei schlechtem Wetter ist als **Ersatztermin** der nächste Tag - **Sa, 4. August** - vorgesehen.



In der Steyrer Schwimmschule findet am Freitag, 3. August, eine Theater-Aufführung statt. Für das Stück „Die Jagd nach dem Schnatz“ wird eine schwimmende Bühne im Schwimmschul-Becken aufgebaut.

Kultur im Gasthaus

Im Gasthaus Seidl-Bräu (Haratzmüllerstraße 18, Tel. 41700) finden **jeweils ab 20 Uhr** folgende Veranstaltungen statt:

Di, 24. 7.: „Foggy Dew“ – Die Meister des Folkrock spielen mit kompromissloser Dynamik. – **Di, 31. 7.:** „Sir Olivers Blues Distillery“ – Eine der wenigen Bands aus Österreich, die auch international erfolgreich ist. Oliver Mally wurde 1999 zum besten Blues/Roots-Künstler Österreichs gewählt. Gemeinsam mit einer hervorragenden Band wird Blues der feinsten Sorte zum Besten gegeben. – **Di, 7. 8.:** „Jazz Trio Boris Porpaczy“ – klassischer Swing und Jazz-Standards. – **Di, 14. 8.:** „KAGA“ – „a mords mostige Musi“! Die Gruppe KAGA verpackt klassische Volksmusik in „junge Kleider“. Ihre Musik ist eine Kombination aus traditionellen Klängen und modernen Elementen. – **Di, 21. 8.:** „Graf Lhotzky Terzett“ – Bluessongs.

Styria-Zug befördert Badegäste

Der Steyrer „Bummelzug“ ist während der Sommermonate als „Bäderzug“ unterwegs und befördert die Fahrgäste in das Steyrer Stadtbad sowie in das Freibad Garsten. Der Zug fährt bei Schönwetter um 9 Uhr vom Steyrer Busbahnhof ab - die weiteren Stationen sind: Stadtbad Steyr, Münichholz, Stadtbad, Stadtplatz, Leopold-Werndl-Straße; Ankunft im Garstner Freibad um 10 Uhr. Um 19.40 Uhr werden die Badegäste in Garsten wieder abgeholt (Stadtbad Steyr: 20.10 Uhr); der Bäderzug fährt auf derselben Route wieder zurück. Der Preis für die Hin- und Rückfahrt beträgt 40 S für Erwachsene bzw. 30 S für Kinder. **Nähere Auskünfte** über dieses Angebot unter der Steyrer Telefonnummer 51551.

Programmkino

Volksstraße 5, Tel. 53264

Di, 17. 7., und Di, 24. 7.

„Dr. T. and the women“

Ein genüssliches Kinoerlebnis über einen angesehenen Frauenarzt, inszeniert von Robert Altman; mit Richard Gere, Hellen Hunt und Farah Fawcett. Über 14 Jahre.
Jeweils 20.15 Uhr

Di, 31. 7., und Di, 7. 8.

„Der Zauber von Malena“

Wunderbar gestalteter und dicht erzählter Film von Giuseppe Tornatore. Mit Monica Belluci, Giuseppe Sulfaro und Luciano Federico. Über 10 Jahre.
Jeweils 20.15 Uhr

Ausstellungen

Ganzjährig geöffnet

Verschiedene Ausstellungen im städtischen Museum:
Volkskundliche Sammlungen, Lamberg'sche Krippenfiguren, Werndl-Saal, Steinparz'sche Vogelsammlung, Sensenhammer, Nagelschmiede, Petermandl'sche Messersammlung
Museum der Stadt Steyr, Grünmarkt 26 (Tel. 575-348); geöffnet: Di - So von 10 bis 16 Uhr

Bis 21. 12.

„Glühendrot - Krisenbleich. Zeitmontagen zu Arbeit und Kultur der Industrieregion Steyr"
Die Ausstellung zeigt in acht Bereichen das Auf und Ab der alten Eisenstadt Steyr. Führungen gegen Voranmeldung (Tel. 07252/77351).
Museum Industrielle Arbeitswelt, Wehrgrabengasse 7; geöffnet: Di – So von 9 bis 17 Uhr

Bis 30. 9.

Malerei „Allerlei"
- Ilona von Ronay; Besichtigung während der Konzerte und gegen Voranmeldung (Tel. 07252/46551) möglich.
Schloss Rosenegg bei Steyr

Bis 29. 9.

Ausstellung zum 80. Geburtstag von
Professor Karl Mostböck
Figurale Radierungen, aquarellierte Federzeichnungen und Farbkompositionen; Zeichnungen aus der Frühzeit bis heute.
Galerie Steyrdorf, Sierninger Straße 14; geöffnet: Do – Fr von 9 bis 12 und 15 bis 18 Uhr sowie Sa von 9 bis 12.30 Uhr

Bis 2. 9.

Hubert Krenn: „Postgeschichtliche Sammlung Steyr" -
Ernst Schimanko: „Ansichten der Stadt Steyr 1900 - 1914"
Museum der Stadt Steyr, Grünmarkt 26; geöffnet: Di - So von 10 bis 16 Uhr

3. bis 19. 8.

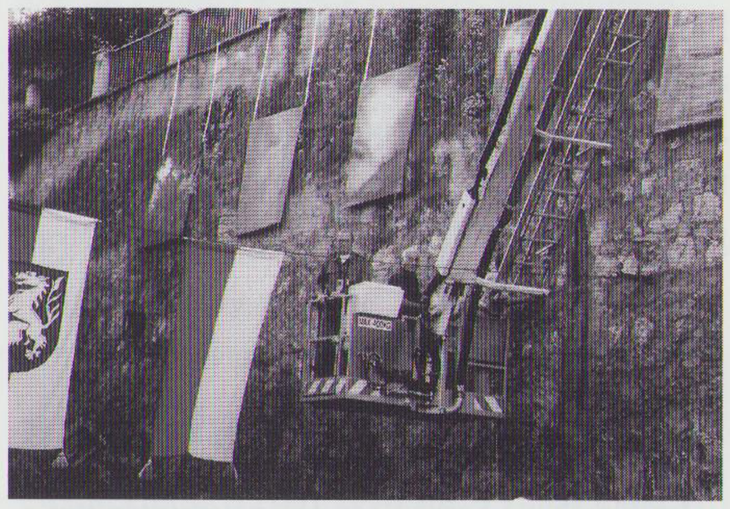
„Menschenbilder"
Sissy Schmekal - Malerei und Keramik; Christian Wirth - Zeichnung und Druckgrafik
Schlossgalerie Steyr, Blumauergasse 4; geöffnet: Di – So von 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr

Bis 21. 7.

Reinhold Rebhandl: „retrospektiv"
Das Projekt von Reinhold Rebhandl ist ein Schnitt durch seine Arbeit, der verschiedenste künstlerische Positionen und Techniken der vergangenen zwei Jahrzehnte dokumentiert.
Kunsthalle.tmp Steyr, Pyrachstraße 1/2; geöffnet: Do und Fr von 16 bis 19 Uhr sowie Sa von 11 bis 15 Uhr

Bis 20. 7.

„Kunstwege Steyr"
Die Kunstgruppe Steyr bietet die Gelegenheit, die Stadt aus neuen Blickwinkeln zu erleben - in Verbindung mit moderner Kunst. An der Schlossmauer werden großformatige Bilder präsentiert. Zusätzlich sind an 13 ausgewählten Plätzen in Steyr Werke der Kunstgruppen-Mitglieder zu besichtigen. Ein Plan, der im Tourismusbüro erhältlich ist, hilft beim Suchen der Ausstellungs-Stationen.



Mit Hilfe der Freiwilligen Feuerwehr wurden die Bilder der Kunstgruppen-Mitglieder an der Schlossmauer aufgehängt.



Unter dem Titel „Kunstwege Steyr" sind an 13 Plätzen Arbeiten der Kunstgruppe zu besichtigen - im Bild die neben dem Taborturm aufgestellten Lichtobjekte.

Fr, 20. 7.

Schlosskonzert
mit dem Musikverein Trattenbach
Hof des Schlosses Lamberg, 18.30 Uhr (nur bei Schönwetter, Eintritt frei)

So, 22. 7.

W. A. Mozart: „Missa Brevis"
in C-Dur, KV 220 (Spatzenmesse). Ausführende: Chor und Orchester der Kirchenmusik-

Reinhold Rebhandl zeigt Arbeiten der vergangenen zwanzig Jahre

Unter dem Titel **„retrospektiv"** zeigt der Steyrer Künstler Reinhold Rebhandl in der Kunsthalle.tmp (Pyrachstraße 1/2) einen Querschnitt durch seine Arbeit der vergangenen zwei Jahrzehnte. Diese Ausstellung dokumentiert seine verschiedenen künstlerischen Positionen und Techniken: grafisch orientierte, figurative Arbeiten aus den frühen 80er-Jahren, konzeptuelle Malereien, Objekte, neueste Malereien als Gratwanderung zwischen konstruktiver und sinnlich meditativer Malerei, Collagen sowie Foto- und Videoarbeiten der vergangenen drei Jahre. Die Präsentation ist noch **bis 21. Juli** zu besichtigen (Do und Fr von 16 bis 19 Uhr sowie Sa von 11 bis 15 Uhr).



Bürgermeister Hermann Leithenmayr hat die Ausstellung kürzlich offiziell eröffnet.

Foto: Ebenhofer

vereinigung Sancta Caecilia Steyr. Eintritt frei; um freiwillige Spenden wird gebeten.
Michaelerkirche Steyr, 10 Uhr

Fr, 27. 7.

Schlosskonzert

mit dem Musikverein Ternberg
Hof des Schlosses Lamberg, 18.30 Uhr (nur bei Schönwetter, Eintritt frei)

So, 29. 7.

Internat. Kultursommer auf Schloss Rosenegg:

Festkonzert

Florian Kitt (Cello) und Rita Medjamorec (Klavier) spielen Brahms, Schumann, Rossini u. a. Karten zu S 150.–/Erwachsene und S 130.–/Schüler unter der Steyrer Tel.-Nr. 46551 sowie an der Abendkasse.
Schloss Rosenegg bei Steyr, 19.30 Uhr

Fr, 3. 8.

Schlosskonzert

mit dem Musikverein Reichraming
Hof des Schlosses Lamberg, 18.30 Uhr (nur bei Schönwetter, Eintritt frei)

Aufführung des Theaterstückes

„Die Jagd nach dem Schnatz"

- ein „Nonsense-Gedicht" in 141 Strophen; **die Schwimmbühne befindet sich im Wasser** (Bild unten).



Das Stück wurde vom „amphi-bien-theater" dramatisiert und zeigt eine Schiffsmannschaft, die sich auf ein ödes Eiland begibt, um den Schnatz zu finden. Der Schnatz ist ein Phantasiewesen, etwas nicht Greifbares, manchmal Unheimliches. Er wird in der Aufführung nie klar definiert - für viele Zuseher, die die Aufführung bereits gesehen haben, stellte die Schnatzjagd ein Synonym für die Suche nach Glück oder nach dem Sinn des Lebens dar; für andere war es einfach ein spannendes, skurriles und humorvolles Abenteuer. **Karten** zu S 80.–/Schüler 50 % Ermäßigung sind **ab 20. 7.** beim Kulturamt (Stadtplatz 31, Tel. 575-343) und beim Stadtservice (Rathaus, Parterre rechts, Tel. 575-800) erhältlich. Senioren- und Kulturgutscheine werden eingelöst. Schwimmschule Steyr, ca. 21 Uhr (Aufführungsbeginn nach Einbruch der Dunkelheit); **Ersatztermin bei Schlechtwetter: Sa, 4. 8.**

Fr, 10. 8.

Schlosskonzert

mit der Trachtenmusikkapelle Grünburg
Hof des Schlosses Lamberg, 18.30 Uhr (nur bei Schönwetter, Eintritt frei)

So, 12. 8.

J. Haydn: „Missa Brevis"

in F-Dur (Jugendmesse), Hob. XXII/I. Ausführende: Chor und Orchester der Kirchenmusikvereinigung Sancta Caecilia Steyr. Eintritt frei; um freiwillige Spenden wird gebeten.
Michaelerkirche Steyr, 10 Uhr

Mo, 13. 8.

Internat. Kultursommer auf Schloss Rosenegg:

Kammermusik bei Kerzenlicht

Emanuel Borok und Arkady Fomin (Geige), Andrei Gridchuk (Bratsche), Barbara Thiem und Nina Kotova (Cello), Daredjan Kakouberi und Naoko Knopp (Klavier) spielen Brahms, Copland, Rochberg u. a. Karten zu S 180.–/Erwachsene und S 160.–/Schüler unter der Steyrer Telefonnummer 46551 sowie an der Abendkasse.
Schloss Rosenegg bei Steyr, 19.30 Uhr

Mi, 15. 8.

Musik-Festival Steyr:

„Auf-Takt" mit den Bruckner Sängerknaben Steyr

- Werke von W. A. Mozart, Anton Bruckner, Franz Schubert, Johann und Josef Strauß sowie Popsongs. Künstlerische Leitung: Ernst Krenmaier, am Klavier: Michael Weingartmann. Auf den „Schluss-Takt" folgt ein feierliches Feuerwerk. Infos und Kartenvorverkauf (S 150.–) beim Tourismusverband Steyr, Stadtplatz 27, Tel. 53229; Abendkasse S 170.–.
Hof des Schlosses Lamberg (bei Schlechtwetter in der Schlossgalerie), 20 Uhr

Do, 16. 8.

Musik-Festival Steyr: Premieren-Vorstellung

„The Rocky Horror Show"

von Richard O'Brien. Das Rock-, Schock-, Sex- und Voyeurismus-Musical der 70er – die schier unendliche Erfolgsstory geht weiter. Begleiten Sie Brad und Janet auf der Suche nach Dr. Scott und landen Sie mit Ihnen im Schloss von Frank'N'Furter. Tauchen Sie ein in die Glitzerwelt des transsexuellen Außerirdischen und erleben Sie die Erschaffung eines männlichen Lustobjektes. Kostümierte Besucher sind herzlich willkommen. Infos und Kartenvorverkauf (S 290.–/Loge, S 250.–/Parkett, S 180.–/Balkon) beim Tourismusverband Steyr (Rathaus, Tel. 53229); Abendkasse: jeweils + S 20.–.
Altes Theater Steyr, 20 Uhr

Fr, 17. 8.

Schlosskonzert

mit dem Jugend-Blasorchester Dietach/Gleink
Hof des Schlosses Lamberg, 18.30 Uhr (nur bei Schönwetter, Eintritt frei)

Sa, 18. 8.

Musik-Festival Steyr:

„The Rocky Horror Show"

von Richard O'Brien. Das Rock-, Schock-, Sex- und Voyeurismus-Musical der 70er. Informationen und Kartenvorverkauf (S 270.–/Loge, S 220.–/Parkett, S 160.–/Balkon) beim Tourismusverband Steyr (Stadtplatz 27, Tel. 53229); Abendkasse: jeweils + S 20.–.
Altes Theater Steyr, 20 Uhr - **weitere Aufführungen:** Do, 23. 8., Fr, 24. 8., Sa, 25. 8., Do, 30. 8., und Fr, 31. 8.

So, 19. 8.

Musik-Festival Steyr:

Kunst & Kulinarium: „Viel-Saitig"

Die Künstlerin: Monika Stadler, ihr Instrument: die Harfe. Musik von berührender Schlichtheit, bewegender Sinnlichkeit und kraftvoller Virtuosität – von der Klassik über Jazz hin zu meditativen Klang-Welten. Infos und Kartenvorverkauf (S 250.– incl. Kulinarium) beim Steyrer Tourismusverband, Tel.-Nr. 53229.
Hotel Mader, Stadtplatz 36, 20 Uhr

Vorschau:

Fr, 24. 8.

Schlosskonzert

mit dem Musikverein Gleink
Hof des Schlosses Lamberg, 18.30 Uhr (nur bei Schönwetter, Eintritt frei)

So, 26. 8.

Musik-Festival Steyr:

Kunst & Kulinarium: „Blech & Brunch"

„Solid Brass" tischen Blechbläser-Musik quer durch alle Stilrichtungen auf. Informationen und Kartenvorverkauf (S 250.– incl. Kulinarium) beim Tourismusverband, Tel. 53229.
Schwechater Hof, L.-Werndl-Straße 1, 11 Uhr

So, 9. 9.

Musik-Festival Steyr:

Kunst & Kulinarium: „Jazz & Brunch"

- mit dem Trio „Birch - Boukal - Zach". Infos und Kartenvorverkauf (S 250.– incl. Kulinarium) beim Tourismusverband, Tel. 53229.
Knapp am Eck, Wehrgrabeng. 11-15, 11 Uhr

Diamantene Hochzeit feierten



Fotos: Rußkäfer

Frau Berta und Herr Walter Thaler, Plattnerstraße 14



Frau Gertrude und Herr Ing. Leopold Wiche, Hammergrund 34

Goldene Hochzeit feierten



Frau Josefine und Herr Johann Binder, Resselstraße 1/3/13

Den 96. Geburtstag feierte

Maria Platzer, Stifterstraße 18

Den 95. Geburtstag feierte

Luise Nowak, Hanuschstraße 1 (APT)

Den 90. Geburtstag feierten

Leopoldine Ritz, Wokralstraße 12
Maria Schlecht, Hanuschstraße 1 (APT)
Anna Schwarzmüller, Goldbacherstraße 63
Karl Schrottenbach, Azwangerstraße 45
Hilda Hobisch, Azwangerstraße 38
Josef Zeltner, Hanuschstraße 1 (APT)
Gottfried Stix, Sudetenstraße 13

Das Standesamt berichtet

Im Monat Mai wurde im Geburtenbuch des Standesamtes die Geburt von 117 Kindern (Mai 2000: 110) beurkundet. Aus Steyr stammen 46, von auswärts 71 Kinder.

31 Paare haben im Mai die Ehe geschlossen (Mai 2000: 30). In 19 Fällen waren beide Teile ledig, in sieben Fällen war ein Teil geschieden und einer ledig, bei vier Paaren waren beide Teile geschieden, und in einem Fall war ein Teil verwitwet und einer geschieden. Ein Bräutigam und eine Braut waren aus Bosnien.

68 Personen sind im Berichtsmonat gestorben (Mai 2000: 44). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 45 Personen. Von den Verstorbenen waren 61 mehr als 60 Jahre alt.

Geburten

Urata Bajrami, Laetitia Spernbauer, Julia Loidl, Laura Christin Wlasaty, Maryam Asatryan, Marko Jestrotic, Zeynep Türkalp, Baris Özcigdem, Valentin Denk, Marcel Simon Haslinger, Sarah Tabakovic, Max Robert Lumesberger, Verena Oprsal, Emina Telbiz, Eliah Ganglbauer, Verena Anna Raffezeder, Milica Dobrijevic, Felix Jonathan Brandl, Simone Obereder, Irem Avci.

Eheschließungen

Roland Johann Mitterauer und Monika Arthofer; Stefan Aigner und Natascha Peschta; Ing. Günther Rudolf Chladek und Daniela Pickl; Karl Harald Gosch und Helga Maria Himmelfreundpointner; Wolfgang Zöttl und Marion Barbara Lentsch; Dieter Engelbert Farthofer, Sierning, und Angelina Fischer; Mario Antonio Hanke, Steyregg, und Bettina Anna Haider; Ehrhard Arnezeder und Katharina Wlcek; Erwin Ebner und Roswitha Christine Matous; Dipl.-Ing. Roland Marzy, St. Ulrich, und Dr.med.univ. Brigitte Brandstetter; Hansjörg Entinger und Sandra Boitllehner; Andreas Spanring und Helga Reiter.

Sterbefälle

Rudolf Havelka, 88; Maria Janda, 85; Theresia Preyer, 86; Wilhelmine Margarethe Steiner, 86; Margareta Antonia Rottinger, 56; Rosa Schinzel, 86; Erika Weinbergmaier, 74; Herbert Mair, 50; Ingeborg Maria Prosser, 70; Auguste Anna Mugrauer, 77; Rosa Pipik, 79; Ferdinand Oskar Smitha, 77; Ferdinand Gustav Zacek, 74; Franz Aigner, 75; Maria Theresia Brunnsteiner, 77; Julius Gmeiner, 79; Edeltraud Hinterleitner, 72; Ernst Hutter, 69; Jànos Németh, 71; Maria Stadler, 72; Hermine Ramharter, 86; Rosa Irene Sterrer, 85; Helena Brunhuber, 82; Josefine Tunko, 89; Hannelore Presl, 49.

Steyrer Schüler zu Gast in Amerika

Vor kurzem hat Bürgermeister Hermann Leithenmayr Steyrer Schüler vor ihrer Reise in die US-Partnerstadt Kettering offiziell verabschiedet (Bild). Die Amerikareise findet im Zuge des Jugend-Austauschprogrammes zwischen Kettering und Steyr statt, das bereits seit 1976 durchgeführt wird. Begleitet und betreut werden die jungen Steyrer zwischen 15 und 18 Jahren vom Professoren-Ehepaar Dr. Anton und Edda Hofer. Prof. Anton Hofer hat bereits vor 25 Jahren die erste Gruppe nach Amerika begleitet.



Foto: Mehwald

Die Abwicklung des Schüleraustausches ist auch heuer wieder von Frau Otti Bruckbauer koordiniert worden. In einigen Tagen wird auch eine Erwachsenengruppe aus Steyr nach Kettering fliegen, weil dort anlässlich des 25-Jahr-Jubiläums Festlichkeiten organisiert werden.

Senioren zu Gast im Kindergarten Marxstraße

Vor kurzem besuchten Bewohner des Alten- und Pflegeheimes Tabor die Kinder vom städtischen Kindergarten Marxstraße. Dieses Treffen war im Frühjahr vereinbart worden, als die Kleinen einen Nachmittag im Altenheim verbracht hatten.

Beim Besuch im Kindergarten hatten sowohl die Kinder als auch die Senioren sehr viel Spaß. Für die Kinder war es eine neue Erfahrung, alte Menschen am Spielgeschehen im Kindergarten teilhaben zu lassen. Beim gemeinsamen Spielen und bei Tänzen hatten die Kinder und ihre Gäste Gelegenheit, sich besser kennen zu lernen. Da viele Senioren ihre Enkel nicht mehr in der Nähe haben, war es für sie eine besondere Freude, mit der jüngeren Generation Kontakte knüpfen zu können. Bei den Senioren wurden manche Erinnerungen an die eigene Kindheit geweckt.

„Nebeneinander sein, einander zu sehen, beisammen sitzen, gemeinsam etwas unternehmen - all das wurde von den alten Leuten und den Kindern als wertvolle Form mitmenschlicher Begegnung empfunden“, freuen sich die Kindergärtnerinnen vom Betrieb Marxstraße über diese gelungene Aktion.



Sowohl die Kinder als auch die älteren Menschen hatten viel Spaß an diesem außergewöhnlichen Tag.



Bei Spielen und Tänzen hatten die Kinder und ihre Gäste Gelegenheit, einander besser kennen zu lernen.





Für die Senioren war es ein besonderes Erlebnis, mit der jüngeren Generation Kontakte knüpfen zu können.

Fotos: Hartlauer

„Woher unsere Namen kommen“

- Abfalter (Wohnstätten-Name): Ableitung von Apfelbaum
- Abtmeyer: bevorrechteter Bauer (Meier) innerhalb einer klösterlichen Gemeinschaft
- Achamer (Wohnstätten-Name): „Achheimer“, Heimstätte an einer Ache = fließendes Wasser
- Achatz: zum Personennamen „Achatius“ gehörig
- Ahorner: Ableitung von „Ahornbaum“
- Adametz: slawische Ableitung des biblischen Personennamens „Adam“
- Adlmüller: Bauernname zum bayrisch-österreichischen „Jauche“
- Aichner, Aichhorn, Aichinger (Herkunftsname): an einem „Eichenbestand“ Ansässiger, bei den Eichen Wohnhafter
- Alber: Kurzform vom germanischen Vornamen „Albero“ oder „Albrecht“
- Almer (Wohnstätten- oder Berufsname): „auf der Alm Ansässiger oder Beschäftigter“

GEBE **NACHHILFE** IN **ENGLISCH**

OBER- UND UNTERSTUFE
FÜR NACHPRÜFUNGEN

Telefon: 07252/ 74 0 79 (ab 19.00 Uhr)

Stellen-Ausschreibung

Beim Magistrat der Stadt Steyr ist der Dienstposten des Leiters der Fachabteilung für Hochbau ab 1. 3. 2003 zu besetzen. Nach Maßgabe der Bestimmungen des Oö. Objektivierungsgesetzes, LGBl. Nr. 102/94 i. d. dzt. g. F., wird nachstehender Dienstposten hiermit öffentlich ausgeschrieben:

Leiter/in der Fachabteilung für Hochbau

Aufgaben:

- Leitung der Fachabteilung für Hochbau – Koordination der Aufgabenstellungen mit anderen Fachabteilungen, Geschäftsbereichen und politischen Mandataren
- Betreiben des städt. Hochbaus und des städt. Wohnungsbaues (Büroleistung, örtliche Bauaufsicht), bei Bedarf unter Beiziehung von Zivilingenieuren und technischen Büros (TGA = technische Gebäudeausstattung), für Neu-, Zu- und Umbauten
- Abwicklung des Geschäftsverkehrs mit den fachbezogenen Landes- und Bundesdienststellen
- Begutachtungen im Baugenehmigungsverfahren (Ortsbild) exkl. der Bauvorhaben, die dem Denkmalschutz zuzuordnen sind

Anforderungsprofil:

- Abschluss eines Studiums der Architektur (Dipl.-Ing./Mag.arch.) an einer Technischen Universität oder an einer Akademie der bildenden Künste
- Mehrjährige Berufserfahrung in leitender Position
- Ständige Bereitschaft zur Weiterbildung
- Erfahrung in administrativen Belangen bzw. organisatorische Kenntnisse einer Non-Profit-Organisation
- Dienstprüfung für den höheren Baudienst und höheren technischen Dienst und/oder Ziviltechnikerprüfung erwünscht
- Führungspersönlichkeit mit starker Teamorientierung, die gewillt ist, unternehmerisch zu denken, nach außen hin aufzutreten, zu verhandeln, und bereit ist, auch an Konfliktlösungen mitzuwirken.
- Männliche Bewerber: abgeleisteter Präsenz- od. Zivildienst
- Österr. Staatsbürgerschaft

Die Einstellung erfolgt auf Basis Vollbeschäftigung und ist aufgrund des Oö. Objektivierungsgesetzes vorerst auf fünf Jahre befristet. Der Dienstposten ist derzeit A/VII-wertig und beschrieben. Bei Inkrafttreten des Oö. Gehaltsreformgesetzes ist eine Einreihung des Dienstpostens in die vom Gemeinderat festzulegende Funktionslaufbahn vorgesehen. Aufgrund des umfangreichen Fachgebietes ist als Einschulungsphase die Zeit vom 1. 7. 2002 bis 28. 2. 2003 vorgesehen. Diese Zeit wird nicht auf die Dauer der befristeten Leitung angerechnet.

Die **Bewerbungsbögen** können **bis spätestens 31. August 2001** beim Magistrat Steyr, Fachabteilung für Personalverwaltung, eingebracht werden. Die Formulare sind beim Stadtservice (Rathaus, ebenerdig rechts) und bei der Fachabteilung für Personalverwaltung des Magistrates (Stadtplatz 27, 2. Stock, Tel. 07252/575-222) erhältlich.

◆

Im Geschäftsbereich I/Fachabteilung für Zentralverwaltung/Dienststelle Erhebung ist nachstehend angeführter Dienstposten zu besetzen:

Erhebungsorgan

Aufgaben:

- Erhebung der Einkommens-, Vermögens- und Familienverhältnisse über behördlichen Auftrag
- Aushängen von Kundmachungen in Wohn- und Geschäftsobjekten im Stadtgebiet Steyr
- Persönliche Zustellung von RSa- bzw. RSb-Briefen
- Erhebung der Wohnsituation gem. Fremdengesetz
- Ausfüllen diverser Erhebungsbögen von öffentl. Institutionen des In- und Auslandes für Personen, die im Steyrer Stadtgebiet wohnhaft sind bzw. waren.
- Zustellung diverser Schriftstücke
- Einheben von Geldrückständen zugunsten der Stadtgemeinde Steyr

Anforderungsprofil:

- Abgeschlossene Beurfsausbildung
- Führerschein der Gruppe B
- Sehr gute PC-Kenntnisse (Windows, Excel)
- Team-, Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit
- Freundliches Auftreten, sehr gute Umgangsformen
- Ausgezeichnete Kenntnis der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- Männliche Bewerber: abgeleisteter Präsenz- od. Zivildienst
- Österr. Staatsbürgerschaft; diese Voraussetzung wird jedoch auch durch die Staatsangehörigkeit eines Landes erfüllt, dessen Angehörigen Österreich aufgrund der EU-Mitgliedschaft dieselben Rechte für den Berufszugang zu gewähren hat wie Inländern/innen.

Die Aufnahme erfolgt in ein Vertragsbediensteten-Verhältnis zur Stadt Steyr auf Basis Vollbeschäftigung. Der Dienstposten ist derzeit d-wertig und beschrieben. Bei Inkrafttreten des Oö. Gehaltsreformgesetzes ist eine Einreihung des Dienstpostens in die vom Gemeinderat festzulegende Funktionslaufbahn vorgesehen.

Ihre **Bewerbung** richten Sie bitte so rechtzeitig

Wertsicherung

Mai/Korrektur April 2001

Verbraucherpreisindex - 2000 = 100
April ..... korrigiert von 102,4 auf 102,5
Mai 102,7

Verbraucherpreisindex - 1996 = 100
April ..... korrigiert von 107,7 auf 107,8
Mai 108,0

Verbraucherpreisindex - 1986 = 100
April ..... korrigiert von 140,9 auf 141,0
Mai 141,3

Verbraucherpreisindex - 1976 = 100
April ..... korrigiert von 219,0 auf 219,2
Mai 219,7

Verbraucherpreisindex - 1966 = 100
April ..... korrigiert von 384,4 auf 384,8
Mai 385,5

Verbraucherpreisindex I - 1958 = 100
April ..... korrigiert von 489,8 auf 490,3
Mai 491,2

Verbraucherpreisindex II - 1958 = 100
April ..... korrigiert von 491,3 auf 491,8
Mai 492,8

Kleinhandelspreisindex - 1938 = 100
April ..... korrigiert von 3.708,9 auf 3.712,6
Mai 3.719,8

Lebenshaltungskostenindex - 1938 = 100
April ..... korrigiert von 3.655,2 auf 3.658,7
Mai 3.665,9

Lebenshaltungskostenindex - 1945 = 100
April ..... korrigiert von 4.303,5 auf 4.307,7
Mai 4.316,1

an den Magistrat der Stadt Steyr, Fachabteilung für Personalverwaltung (Stadtplatz 27, Rathaus, 2. Stock, Tel. 07252/575-222), dass diese **bis spätestens 31. Juli 2001** einlangt. Bewerbungsbögen liegen beim Stadtservice (Rathaus, Parterre rechts) sowie bei der Fachabteilung für Personalverwaltung (Rathaus, 2. Stock, Zimmer Nr. 201) auf. Weiters können Sie den Bewerbungsbogen auch im Internet auf der Homepage der Stadt Steyr unter www.steyr.gv.at downloaden.

◆

Beim Magistrat Steyr ist im Geschäftsbereich VII/Fachabteilung für kommunale Dienstleistungen - Dienststelle Stadtgärtnerei folgende Lehrstelle mit 1. Oktober 2001 neu zu besetzen:

Lehrausbildung zum/zur Landschaftsgärtner/in

(Garten- und Grünflächengestalter/in)

Aufgaben:
Alle Tätigkeiten im Sinne der Ausbildungsvorschriften für diesen Lehrberuf.

Voraussetzungen:
- Beendigung der allgemeinen Schulpflicht bis spätestens Juli 2001
- 17. Lebensjahr bis zum Stichtag 31. Dezember 2001 nicht vollendet
- Einverständnis, die Lehre in Steyr zu absolvieren
- Freundliches Auftreten, gute Umgangsformen und Teamfähigkeit
- Gute Kenntnis der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- Persönliche, gesundheitliche und fachliche Eignung
- Österr. Staatsbürgerschaft; diese Voraussetzung wird jedoch auch durch die Staatsangehörigkeit eines Landes erfüllt, dessen Angehörigen Österreich aufgrund der EU-Mitgliedschaft dieselben Rechte für den Berufszugang zu gewähren hat wie Inländern/innen.

Lehrberufsbedingte Voraussetzungen:
Physische Ausdauer, Handgeschicklichkeit, räumliche Vorstellungsfähigkeit, Unempfindlichkeit der Haut im Umgang mit Düngemitteln, Schädlingsbekämpfungsmitteln usw.

Auswahlverfahren:
- Vorstellungsgespräch nach Vorauswahl
- Eventuell Berufseignungstest bzw. sonstige eignungsdiagnostische Methoden

Die Aufnahme erfolgt in ein Lehrverhältnis zur Stadt Steyr nach dem Berufsausbildungsgesetz. Lehrlinge, die sich bereits in einer Lehrausbildung befinden, werden in das Auswahlverfahren nicht einbezogen.

Die Bewerbungsbögen sind beim Stadtservice (Rathaus, Erdgeschoß) sowie bei der Fachabteilung für Personalverwaltung des Magistrates (Stadtplatz 27, 2. Stock, Tel. 07252/575-222) erhältlich. Weiters können Sie das Formular auch im Internet auf der Homepage der Stadt Steyr unter www.steyr.gv.at downloaden. Die **Bewerbungsbögen** müssen - gemeinsam mit dem **Abschlusszeugnis** der 8. bzw. 9. Schulstufe - **bis spätestens 31. Juli 2001** beim Steyrer Magistrat, Fachabteilung für Personalverwaltung, einlangen.

◆

Beim Magistrat Steyr bzw. bei den Stadtwerken ist im Gas- und Wasserwerk folgende Lehrstelle mit 1. Oktober 2001 neu zu besetzen:

Lehrausbildung zum/zur Gasinstallateur/in

Aufgaben:
Alle Tätigkeiten im Sinne der Ausbildungsvorschriften für diesen Lehrberuf.

Voraussetzungen:
- Beendigung der allgemeinen Schulpflicht bis spätestens Juli 2001
- 17. Lebensjahr bis zum Stichtag 31. Dezember 2001 nicht vollendet
- Einverständnis, die Lehre in Steyr zu absolvieren
- Freundliches Auftreten, gute Umgangsformen und Teamfähigkeit
- Gute Kenntnis der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- Persönliche, gesundheitliche und fachliche Eignung
- Österr. Staatsbürgerschaft; diese Voraussetzung wird jedoch auch durch die Staatsangehörigkeit eines Landes erfüllt, dessen Angehörigen Österreich aufgrund der EU-Mitgliedschaft dieselben Rechte für den Berufszugang zu gewähren hat wie Inländern/innen.

Lehrberufsbedingte Voraussetzungen:
Physische Ausdauer, Handgeschicklichkeit, räumliche Vorstellungsfähigkeit, Eignung für systematisches und routinemäßiges Arbeiten

Auswahlverfahren:
- Vorstellungsgespräch nach Vorauswahl

Die Aufnahme erfolgt in ein Lehrverhältnis zur Stadt Steyr nach dem Berufsausbildungsgesetz. Lehrlinge, die sich bereits in einer Lehrausbildung befinden, werden in das Auswahlverfahren nicht einbezogen.

Ihren **Bewerbungsbogen** - inkl. des **Abschlusszeugnisses** der 8. bzw. 9. Schulstufe - richten Sie bitte so rechtzeitig an den Magistrat der Stadt Steyr, Fachabteilung für Personalverwaltung (Rathaus, 2. Stock, Tel. 07252/575-222), dass dieser **bis spätestens 31. Juli 2001** einlangt. Die Formulare liegen beim Stadtservice im Rathaus (Erdgeschoß rechts) sowie bei der Fachabteilung für Personalverwaltung (Rathaus, 2. Stock, Zimmer 201) auf. Weiters können Sie den Bewerbungsbogen auch im Internet auf der Homepage der Stadt Steyr unter www.steyr.gv.at downloaden.

Der Magistratsdirektor: Dr. Kurt Schmidl

Kostenlose Rechtsauskunft

Rechtsanwalt Mag. Wolf-Rüdiger Schwager erteilt am **Donnerstag, 26. Juli,** in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Rathaus, 1. Stock, Zimmer 101, kostenlose Rechtsauskunft. Zur besseren Koordination der Termine werden die Klienten nach **telefonischer Anmeldung** gereiht. Am Tag der jeweiligen Beratung nehmen die Mitarbeiterinnen des Stadtservice ab 7.30 Uhr die Anmeldungen unter der Steyrer Tel.-Nr. **575-800** entgegen.

Familienrechts-Beratung

Am **Donnerstag, 2. August,** bietet Dr. Hans Meditz, der ehemalige Vorsteher des Bezirksgerichtes Steyr, eine kostenlose Beratung in familienrechtlichen Fragen an. Der Sprechtag dauert von 13 bis 17 Uhr und wird im Rathaus (1. Stock, Zimmer 101) abgehalten. **Telefonische Voranmeldungen** für die Familienrechts-Beratung sind beim Stadtservice unter der Nummer **575-800** während der Amtsstunden möglich.

Impressum steyr 7

Amtsblatt der Stadt Steyr
Medieninhaber und Herausgeber Stadt Steyr, 4400 Steyr, Stadtplatz 27 - Redaktion Stabsstelle für Presse und Information, 4400 Steyr, Stadtplatz 27, Telefon 0 72 52 / 544 03, Telefax 0 72 52 /483 86, eMail: kastlunger@steyr.gv.at, Web: www.steyr.gv.at - **Hersteller** Druckerei Prietzel, 4400 Steyr, Pachergasse 3 - **Verlags- und Herstellungsort** Steyr - **Anzeigenannahme** Druckerei Prietzel, 4400 Steyr, Pachergasse 3, Telefon 0 72 52 / 52 0 84, Fax 50 7 73, Tel. Frau Gertraud Steindl: 0699/11814654.
Titelfoto: Hartlauer

Ärzte und Apotheken dienst

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen (Der jeweils angeführte Arzt hat Dienst von Samstag, 7 Uhr, bis Sonntag, 7 Uhr, und von Sonntag, 7 Uhr, bis Montag, 7 Uhr!)

Stadt

Juli

21. Dr. Karl Brunthaler, Hochstraße 18A, Tel. 75416
22. Dr. Gabriela Grasser, Haratzmüllerstraße 12 - 14, Tel. 0676/6343885
28. Dr. Josef Lambert, Köttenstorferstraße 10, Tel. 80554
29. Dr. Anton Dicketmüller, Preuenhueberstraße 4, Tel. 53468

August

4. Dr. Alois Denk, Rooseveltstraße 2A, Tel. 71007
5. Dr. Gabriela Grasser, Haratzmüllerstraße 12 - 14, Tel. 0676/6343885
11. Dr. Christoph Pfaffenwimmer, Stelzhamerstraße 7, Tel. 45124
12. Dr. Alois Denk, Rooseveltstraße 2A, Tel. 71007
15. Dr. Gerhard Schloßbauer, Wickhoffstraße 4, Tel. 73624
18. Dr. Christian Winkler, Forellenweg 10, Tel. 0663/9286090
19. Dr. Anton Dicketmüller, Preuenhueberstraße 4, Tel. 53468

Münichholz

Juli

21./22. Dr. Martin Müller, Tel. 0699/10472020
28./29. Dr. Manfred Rausch, Puschmannstraße 76, Tel. 76201

August

4./5. Dr. Michael Schodermayr, Harrerstraße 5, Tel. 87799
11./12. Dr. Manfred Rausch, Puschmannstraße 76, Tel. 76201
15. Dr. Peter URBAN, Falkenweg 12, Tel. 47323
18./19. Dr. Sadraddin Ahmad, Tel. 0699/11578117

Zahnärztlicher Notdienst (von 9 bis 12 Uhr)

Juli

21./22. Dr. Vladimir LUKAS, Steyr, Arbeiterstraße 11, Tel. 47611
28./29. Dr. Wilhelmine Loos, Bad Hall, Kirchenplatz 1, Tel. 07258/2649

August

4./5. Dr. Andreas Mayr, Steyr, Tomitzstraße 5, Tel. 43435
11./12. Dr. Eugen Reitter, Sierning, Wallernstraße 20, Tel. 07259/4543
15., 18. und 19. Dr. Mario Ritter, Steyr, Rooseveltstraße 2D, Tel. 77411

Apothekendienst (Dienstwechsel ist jeweils um 8 Uhr)

Juli		August	
Di, 17.	7	Mi, 1.	6
Mi, 18.	8	Do, 2.	7
Do, 19.	1	Fr, 3.	8
Fr, 20.	2	Sa, 4.	1
Sa, 21.	3	So, 5.	2
So, 22.	4	Mo, 6.	3
Mo, 23.	5	Di, 7.	4
Di, 24.	6	Mi, 8.	5
Mi, 25.	7	Do, 9.	6
Do, 26.	8	Fr, 10.	7
Fr, 27.	1	Sa, 11.	8
Sa, 28.	2	So, 12.	1
So, 29.	3	Mo, 13.	2
Mo, 30.	4	Di, 14.	3
Di, 31.	5	Mi, 15.	4
		Do, 16.	5
		Fr, 17.	6
		Sa, 18.	7
		So, 19.	8
		Mo, 20.	1

1 ..... Hl.-Geist-Apotheke, Kirchengasse 16, Tel. 73 5 13
2 ..... Bahnhofapotheke, Bahnhofstraße 18, Tel. 53 5 77
3 ..... Apotheke Münichholz, Wagnerstraße 8, Tel. 73 5 83, und St.-Berthold-Apotheke, Garsten, St.-Berthold-Allee 23, Tel. 53 1 31
4 ..... Ennsleitenapotheke, Arbeiterstraße 11, Tel. 54 4 82
5 ..... Stadtapotheke, Stadtplatz 7, Tel. 52 0 20
6 ..... Löwenapotheke, Enge 1, Tel. 53 5 22
7 ..... Taborapotheke, Rooseveltstraße 12, Tel. 72 0 18
8 ..... Apotheke am Resthof, Siemensstraße 1A, Tel. 86 4 02

Aktion „Klima-Familie“ erfolgreich abgeschlossen

Umweltschützer, Rauchfangkehrer und Haushalte sparten gemeinsam 14.000 t CO2-Emissionen ein

Im November des Vorjahres startete die Umweltschutz-Organisation Global 2000 gemeinsam mit den österreichischen Rauchfangkehrern die bundesweite Kampagne „Klima-Familie“, um mit den Haushalten Kohlendioxid einzusparen. Diese Aktion für aktiven Klimaschutz im Haushalt ist nunmehr abgeschlossen, und das Ergebnis übertrifft alle Erwartungen der Initiatoren: Rund 10.000 Haushalte haben sich an der „Klima-Familie“ beteiligt und durch Energiesparmaßnahmen mehr als 14.000 Tonnen CO2-Emissionen eingespart. Ein Klima-Experte von Global 2000 dazu: „Das Ergebnis beweist, dass die Haushalte einen enormen Beitrag zum Klimaschutz leisten können - schon alleine durch richtiges Einstellen der Heizung, der Warmwassertherme oder durch bessere Isolierungen usw.“ Um das Ergebnis zu veranschaulichen: Die nach Angaben der beteiligten Haushalte errechnete CO2-Einsparung entspricht mehr als 5 Millionen Liter Heizöl.

Interessierte erhalten **weitere Informationen** bei Simone Bräuer oder Karl Schellmann von Global 2000 unter der Tel.-Nr. 0664/5012085 bzw. im Internet unter www.GLOBAL2000.at.

Beratung bei körperlicher, seelischer und sexueller Gewalt an Kindern und Jugendlichen, Kinderschutzzentrum „WIGWAM“, Promenade 8 (Ecke Stögerstr.), Tel. 41919. **Hauskrankenpflege, Altenbetreuung, Heimhilfe,** Verein Steyrer Heimhilfe und Hauskrankenpflege, Hanuschstraße 1 (Gebäude des Alten- und Pflegeheimes Tabor), Tel. 86 9 99. **Behindertenbetreuung, Altenbetreuung, Beratung,** Verein "Miteinander" - Mobiler Hilfsdienst, ambulante Behinderten- u. Altenbetreuung, Arbeiterstraße 39 (Ennsleite), Tel. 42 0 03. **Hauskrankenpflege, Mobile Therapien, Altenbetreuung, Haushaltshilfen,** Volkshilfe, Gesundheits- und Sozialdienste, Punzerstraße 39 (Münichholz), Tel. 87624. **Lebensbeistand, Sterbe- und Trauerbegleitung,** „Mobiles Hospiz Steyr“, Grünmarkt 1 (Dominikanerhaus), Tel. 54030-15. **Notruf bei psychischen Krisen,** Psychosozialer Notdienst OÖ, rund um die Uhr unter Tel.-Nr. 0732/651015. **Tierärztlicher Notdienst,** Tierklinik Steyr, L.-Werndl-Straße 28; Notbereitschaftsdienst: Tel. 45456.

Krisen können jeden treffen

„Sigrid G., 19 (Name geändert), hat seit mehreren Tagen kaum mehr geschlafen. Sie ist erschöpft und ängstlich. Ihre Angehörigen sind sehr in Sorge und rufen die Notrufnummer 0732/651015 an. Nach telefonischer Beratung wird entschieden, dass eine Krisenintervention vor Ort Hilfe bringen soll.

Einsatz-Anforderung, Viertel nach neun abends: Zwei Pager in Steyr schlagen an. Über das Handy erhalten die beiden Dienst habenden Mitarbeiterinnen des Psychosozialen Notdienstes Steyr/Kirchdorf die nötigen Informationen. Sie fahren zu Familie G. Die Angehörigen sind sehr in Angst um Sigrid, denn es kam schon wiederholt zu Äußerungen von Selbstmord-Gedanken. Sigrid selbst ist einem Gespräch zugänglich. Sie meint, es gab schreckliche Erlebnisse in der Vergangenheit; will auch darüber sprechen, ist aber gleichzeitig ratlos und kann sich nicht ausdrücken. Vor allem möchte sie wieder einmal schlafen können.

Die beiden Mitarbeiterinnen des Notdienstes machen behutsam den Vorschlag, sich in stationäre Behandlung zu begeben. Dies könnte ihr am schnellsten zu ungestörtem Schlaf verhelfen, und sie könnte in der Klinik auch über ihre Probleme sprechen. Sigrid ist sofort mit diesem Vorschlag einverstanden, ja sogar erleichtert. Das Einsatzteam nimmt Kontakt mit dem Dienst habenden Arzt auf, der die Überweisung in die Landes-Nervenklinik durchführt."

Die geschilderte Situation ist nur ein Beispiel für die Arbeit des **Psychosozialen Notdienstes Steyr/Kirchdorf. Rund um die Uhr,** an 365 Tagen im Jahr, ist unser Team einsatzbereit. Der von pro mente Oberösterreich angebotene Dienst leistet mobile Krisenintervention in der Stadt Steyr sowie in den Bezirken Steyr-Land und Kirchdorf. Unser Einsatzteam besteht aus je zwei Mitarbeitern/innen, die 24 Stunden Bereitschaft leisten und mit einem Einsatz-Fahrzeug rasch vor Ort sein können - dank der Unterstützung von Steyrer Fahrzeughändlern, die uns günstigste Leasing-Bedingungen gewähren. Insgesamt besteht das Team des Psychosozialen Notdienstes aus 30 Fachleuten, die aufgrund ihrer verschiedenen psychosozialen Berufe für diesen Dienst qualifiziert sind.

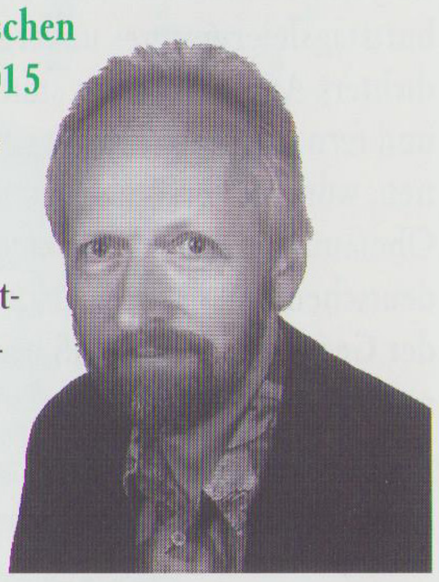
Bei der Konzeption des neuen Dienstes, der im November 1999 seine Tätigkeit aufgenommen hat, musste großteils Neuland beschritten werden, da mobile Krisendienste bisher fast ausschließlich für städtische Ballungsräume angeboten werden.

Einsätze des Psychosozialen Notdienstes laufen nicht immer auf eine Behandlung im Krankenhaus hinaus. Wie die Erfahrung zeigt, wird in der Mehrzahl der Fälle eine Verbindung zu bestimmten Hilfseinrichtungen, vor allem zur Psychosozialen Beratungsstelle von pro mente, hergestellt: „Frau J. hat die Notrufnummer 0732/651015 selbst angerufen, weil sie momentan mit ihrer Situation – allein nach einer Trennung, Sorge für die kleinen Kinder – total überfordert ist. Auch in diesem Fall hat die Abklärung am Krisentelefon die Notwendigkeit einer mobilen Krisenintervention ergeben. Die Pager melden sich Viertel nach sechs, am frühen Abend. Es gelingt dem Einsatzteam, gemeinsam mit der verzweifelten Frau einige Lösungs-Strategien zu entwickeln. Vorerst ungelöst bleibt das Problem, wie sie die kommende Nacht überbrücken soll. Der Hausarzt wird hinzugezogen und verordnet ein Schlafmittel. Darüber hinaus findet sich eine Verwandte, die bereit ist, für diese Nacht bei Frau J. zu bleiben. Die beiden Mitarbeiterinnen verlassen eine weitgehend beruhigte Situation. Für den nächsten Tag hat Frau J. einen Termin bei der Psychosozialen Beratungsstelle erhalten."

Angefordert wird der Psychosoziale Notdienst Steyr/Kirchdorf einerseits von Menschen in Krisen selbst, andererseits von Ärzten, Exekutivbeamten, Verwandten, Nachbarn und Freunden der von Krisen betroffenen Personen.

Bekannt ist der Psychosoziale Notdienst immer noch zu wenig. Die Häufigkeit psychischer Notfälle in einer Region mit etwa 150.000 Einwohnern liegt mit Sicherheit höher als die Zahl der Einsatz-Anforderungen. Wie bei allen neuen Dienstleistungen wird es einige Zeit dauern, bis es im Bewusstsein der Schlüsselpersonen sowie bei der breiten Öffentlichkeit wirklich „angekommen" ist, dass man in psychischen Krisen auch Hilfe vor Ort erhalten kann.

Notruf bei psychischen Krisen: 0732/651015 (rund um die Uhr). **Nähere Informationen** über den Psychosozialen Notdienst Steyr/Kirchdorf erhalten Sie unter der Steyrer Telefonnummer 45948.



Dr. Thomas Hloch (Leiter des Psychosozialen Notdienstes Steyr/Kirchdorf)

Steyrer Gebietskrankenkasse modernisiert

Das Service- und Behandlungszentrum der Oö. Gebietskrankenkasse in Steyr (Sepp-Stöger-Straße 11) wurde in den vergangenen eineinhalb Jahren großzügig umgebaut und modernisiert. Vor allem das Institut für Physikalische Therapie und Rehabilitation wurde rundum erneuert und ausgebaut. Den Patienten steht nun ein optimales und vielschichtiges Therapie-Angebot zur Verfügung. So gibt es beispielsweise ein neues Unterwasser-Therapiebecken zur Gruppen- und Einzeltherapie. Der Bereich der Trockenheilgymnastik mit den entsprechenden Wartezonen und Duschanlagen im Untergeschoß des Hauses wurde ebenfalls grundlegend umgestaltet.

Erweitertes Therapie-Angebot auf dem neuesten Stand

Neu ist auch ein eigenes Zentrum für Ergotherapie (Wiedererlernen von Aktivitäten des täglichen Lebens für maximale Selbständigkeit bei motorischen Störungen) und Logopädie. Um eine bessere Wirksamkeit der Therapien zu erzielen, wurden auch die Medizinalbäder kundenorientiert erneuert: Zwei Vierzellenbäder, ein Hydroxeur (Unterwasser-Massagen), ein Stangerbad (hydroelektrisches Vollbad) und eine medizinische Wanne erweitern das therapeutische Angebot. Räumlichkeiten für die Elektrotherapie sowie eine Ruhezone für die Patienten sind ebenfalls ausreichend vorhanden.

Im Vorjahr besuchten mehr als 5500 Patientinnen und Patienten das Institut für Physikalische Therapie und Rehabilitation in Steyr. Sie nahmen dabei insgesamt rund 93.000 Behandlungen in Anspruch.

Erinnerung an die Vergangenheit — Chronik

Vor 100 Jahren

■ Am 7. Juli unternimmt der Steyrer Männergesangsverein „Kränzchen“ einen Ausflug in die Ascher bei Großraming, welcher sehr animiert verläuft. Die zahlreichen Teilnehmer fahren nach Losenstein und wandern durch das romantische Tal des Stiedlsbaches über den Sattel in den Pechgraben, wo dem idyllisch gelegenen Buchdenkmal ein Besuch abgestattet wird.

■ Der Jahresbericht der k. k. vereinigten Fachschule und Versuchsanstalt in Steyr weist eine Frequenz von 71 Fachschülern, 38 Gehilfen an der gewerblichen Fortbildungsschule sowie 41 Teilnehmern am Spezialkurs für Kesselheizer und Dampfmaschinenwärter aus. In 268 Fällen nehmen die Gewerbetreibenden Steyrs und des Bezirkes die Tätigkeit der Versuchsanstalt in Anspruch, sodass die Arbeits- und Spezialmaschinen der Anstalt zur Erzeugung von Messerwaren fleißig genützt werden.

■ Vom herrlichen Wetter begünstigt, findet am 28. Juli in Losenstein das Fest der 100. Geburtstagsfeier unseres unvergesslichen Volksdichters Anton Schosser statt. Es sind aus nah und fern mehr als 1500 Festteilnehmer erschienen, worunter besonders zu nennen sind: der Obmann des Stelzhamerbundes, Mitglieder des deutschen und österreichischen Alpenvereines, der Gesellschaft Edelweiß und des Männergesangsvereines „Kränzchen“ aus Steyr.

Quelle: Steyrer Geschäfts- und Unterhaltungskalender aus dem Jahr 1902

Vor 75 Jahren

■ Am 3. Juli wird der sozialdemokratische Gemeinderat Franz Sichlrader mit 21 von 32 abgegebenen Stimmen zum Bürgermeister gewählt. Er erklärt, die Wahl anzunehmen.

■ Die Gemeinde Steyr stellt ca. 13.000 Quadratmeter Grund nächst der Industriehalle zur Erbauung von Ein- und Mehrfamilienhäusern unentgeltlich zur Verfügung.

■ Wolkenbruchartige Regengüsse richten in Steyr, Kleinraming, Reichraming, Dambach, Losenstein und Laussa großen Schaden an.

■ Am 24. Juli stattet Bundespräsident Dr. Hainisch, von Waidhofen an der Ybbs kommend, unserer Stadt einen Besuch ab. In St. Ulrich nimmt er abends an einem Gartenfest teil.

■ Am 26. Juli werden im Hofe des Wohlfahrtsberger-Hauses, Stadtplatz 39, bei der Ausführung von Reparaturen prachtvolle Sgrafitto-Zeichnungen mit der Jahreszahl 1579 freigelegt.

Quelle: Illustrierter Steyrer Geschäfts- und Unterhaltungskalender aus dem Jahre 1927

Vor 50 Jahren

■ Am 14. Juli eröffnet Nationalrat Vizebürgermeister Professor Neumann im Steyrer Heimathaus die vom Kulturamt veranstaltete Ausstellung historischer Frauentrachten.

■ Bei der Leistungsschau des Stadt- und Landbezirkes Steyr im Ausstellungshaus zeigen die Repräsentanten der Eisen verarbeitenden Industrie eine umfangreiche Schau landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte sowie Mostpressen und elektrische Weidezäune. Die Sonderschau der Steyr-Daimler-Puch AG liegt weit über dem Rahmen einer Bezirksveranstaltung. Die Kollektivausstellung der Schlosser entspricht der Tradition Steyrs als Eisenstadt.

■ 26. Juli: Den Auftakt zu den 2. Weltmeisterschaften im Kajak-Slalom bildet eine Sternfahrt. Mehr als 40 Boote werden bei der Durchfahrt durch die Eisenstadt von der Bevölkerung auf dem Kai und den Ennsbrücken begrüßt und fahren dann zum Bootshaus der Forelle. Am Ende der Veranstaltung geht eine Goldmedaille nach Steyr. Die Kajak-Sportlerin Gerti Bertlwieser erobert den Titel, und der frühere Weltmeister Othmar Eiterer belegt in seiner Klasse den 4. Platz. Die Tage der Kajak-Weltmeisterschaft in Steyr werden zusätzlich durch die historischen Freilichtspiele mit der romantischen Szenerie des Schlosshofes der alten Styraburg gekrönt.

Quelle: Steyrer Kalender 1953

Vor 25 Jahren

■ Bei einem Treffen der katholischen Arbeiterjugend feiert Oberstudienrat Johann Willnauer, der auch Präses der Steyrer Kolpingfamilie ist, am 11. Juli in der Pfarrkirche St. Michael sein 25-jähriges Priesterjubiläum.

Quelle: Steyrer Kalender 1978

■ Bei den österreichischen Staatsmeisterschaften der Paddler, die am Wochenende in Ottensheim ausgetragen werden, ist Günther Pfaff von Forelle Steyr wieder der überragende Mann: Mit Siegen über 1.000 Meter, 10.000 Meter Marathon und in der 4 x 500-Meter-Staffel der Forelle-Mannschaft erhöht Günther Pfaff die Zahl seiner Staatsmeistertitel auf 67.

Quelle: Steyrer Zeitung vom 8. Juli 1976

■ Der Beschluss der Landesregierung, im Jahre 1980 eine Ausstellung über die Hallstattzeit zu veranstalten, löst in Steyr Enttäuschung aus. Der Termin ist ursprünglich für eine Landesausstellung anlässlich der 1000-Jahr-Feier in Steyr reserviert gewesen. Vom Land hat Steyr bisher keine nennenswerte Hilfe für kulturelle Projekte bekommen.

Quelle: Steyrer Zeitung vom 29. Juli 1976

Vor 10 Jahren

■ Am 7. Juli holt sich die Steyrerin Dagmar Pfaffenbichler mit dem Sieg im vierten und letzten Bewerb der österreichischen Meisterschaften im Sportklettern souverän den Staatsmeistertitel.

■ Für die Redaktion der Steyrer Zeitung bricht Anfang Juli das Computerzeitalter an. Der Obmann des Pressvereines für Steyr und Umgebung, Regierungsrat Ernst Seidl, überreicht Chefredakteur Georg Schipek sowie den Redaktions-Mitgliedern die alten Schreibmaschinen als Abschiedsgeschenk.

■ Am 14. Juli wird eine Steyrer Taxifahrerin auf dem unbeleuchteten Hauptplatz in Kronstorf von einem Fahrgast niedergestochen. Vorher hat der Mann versucht, sie zu vergewaltigen. Die Frau kommt trotz schwerster Bauchverletzungen mit dem Leben davon.

Quelle: Steyrer Kalender 1993



Der ehemalige Durchgang von der Steyr-Brücke (Korbecke Möstl) zum Ortskai um 1900. Dieser Bereich wurde im Jahr 1944 von Bomben zerstört.

Fotosammlung L. Grundner

Ihr Spezialist für Werkstatt Haus und Garten

BAUHAUS®

THE HOME STORE

...wo bessere Produkte weniger kosten

Klimagerät 'Split unit'

OS 8261 - 2298607

Mobiles Klimagerät metall grau, 12.000 BTK, FCKW-frei, 3500 W Kühlleistung für Räume bis zu 40 m³.



12.990,-

Standventilator

Korbdurchmesser 40 cm, grau, 3 Geschwindigkeiten, oszillierend, höhenverstellbar

OS 8261 - 2293334

Tischventilator

Ø 23 cm Korbdurch-messer, grau, 2 Geschwindigkeiten, oszillierend

OS 8261 - 2293169



298,-

198,-

Jetzt: Großer Sommermöbel-Abverkauf bis zu -50%

PKW-Anhänger 'LPA 206 U-Set'

OS 8701 - 2855026

Ungebremst, 650 kg Gesamtgewicht, Lademasse 2010 x 1075 x 350 mm , inkl. 1 Garnitur Aufsatzwände 36 cm, verzinkt, 1 Flachplane, 1 Stützrad mit Stützradhalter, 1 Absperrschloß für Kugelkuplung



9.990,-



Kokospalme

Cocos nuzifera

Dekorative, sehr anspruchslose Palme, die wegen der aus der Nuß hervorkommenden Pflanze sehr interessant wirkt.

99,-

Angebote gültig solange der Vorrat reicht! Satz- und Druckfehler vorbehalten. Alle Preise in ATS.

Mitterhuemer

ELEKTRO-
FACHGESCHÄFT

Damberggasse 2-4 A-4400 Steyr Tel.: 07252 / 799-200 Fax: 07252 / 799-290
e-mail: elektrohaus@mitterhuemer.at

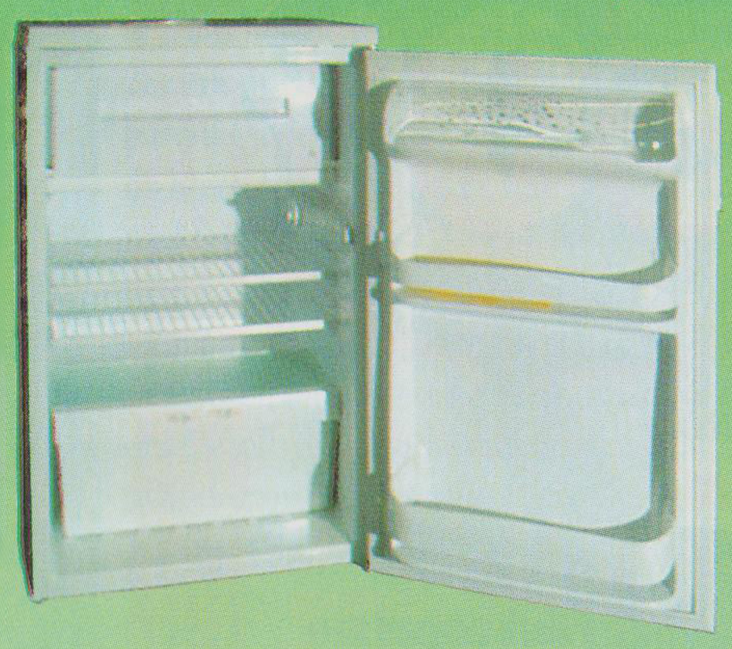
Der Sommer kann kommen ...

EINTAUSCHAKTION: bis zu 400,– für Ihr Altgerät (auch defekt)
bei Neukauf eines Kühl- oder Gefriergerätes.
Gültig bis 31. 07. 2001

ZANUSSI ZT 161

1 Stern Gefrierfach, Brutto 157 l, Breite 55 cm

nur **1.990,–**





LIEBHERR Kühl-Gefrier-kombination KDS 2012

4 Sterne Gefrierteil, Energieeffizienzklasse B, BxHxT 55x125x60 cm

nur **3.990,–**

LIEBHERR
Kühlschrank KT 1414

4 Sterne Gefrierfach, Energieeffizienzklasse B, 122 l Nutzinhalt, Breite 50 cm

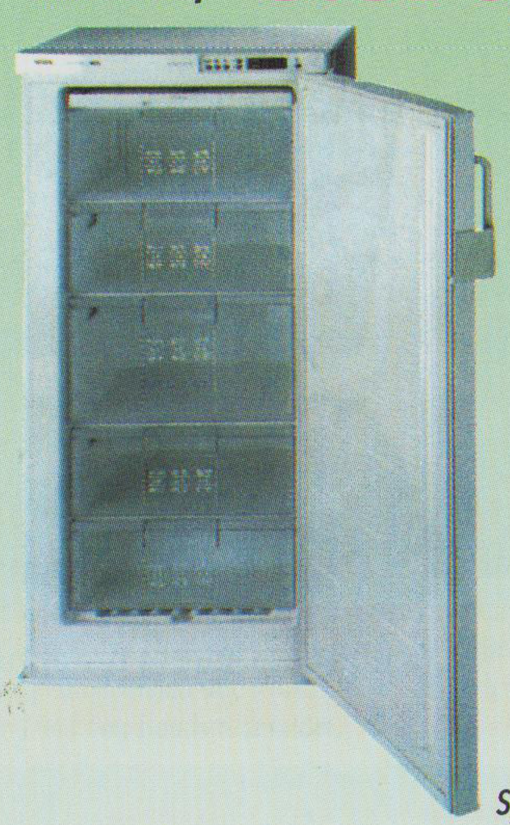
nur **2.990,–**



BOSCH
Gefrierschrank GSD 2201

Energieklasse B, 187 l Nutzinhalt, 5 transparente Laden, davon eine Big Box Höhe 135 cm

statt 5.990,– **5.390,–**



LG Gefrierschrank 161 SF

4 Gitterkörbe, Türanschlag wechselbar, Breite 50 cm

nur **2.990,–**





BOSCH Klimagerät

geeignet für Räume bis 70m3, 2,2 kW echte Kühlleistung, stufenlose Temperaturregelung, separater Kondenswasser-Ablass, BxHxT 86,5x43,8x43,5 cm

statt 10.990,– **8.990,–**

Symbolfoto